

VORSITZENDER:

Dr. med. Dipl.-Psych. Claus Gebhard Braun
Marienburger Allee 19, 14055 Berlin, Telefon 31 50 65 55

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE:

Dipl.-Psych. Louise Schmidt-Honsberg
Siebenendenweg 34, 14163 Berlin, Telefon 814 10 34

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE:

Dipl.-Päd. Ulrike Held
Meistersingerstraße 6, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. phil. Dipl.-Psych. Stefanie Sedlacek
Isegrimsteig 2, 13503 Berlin, Telefon 43 66 46 16

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG ANALYTISCHE
PSYCHOLOGIE:

Dipl.-Psych. Monika Schnell
Welserstraße 10, 10777 Berlin, Telefon 21 47 48 66

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN
KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTEN:

Dipl.-Psych. Carsten Caesar
Wegener Straße 17, 10713 Berlin, Telefon 86 20 90 70

LEITERINNEN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTE
PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Dipl.-Psych. Beate Blank-Knaut
Belforter Straße 1, 10405 Berlin, Telefon 802 80 77

Dipl.-Psych. Alfons Göttke
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28

LEITER DES LEHRANALYTIKERGREGIUMS FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM
PSYCHOANALYTIKER / PSYCHOTHERAPEUTEN UND ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND
JUGENDLICHEN - PSYCHOTHERAPEUTEN:

Helga Anderssen-Plaut, AKJP,
Rézonvillestraße 1, 12167 Berlin, Telefon 771 86 66

Stephanie Frei, AKJP
Menzelstraße 26, 12157 Berlin, Telefon 855 00 78

Dr. med. Bettina Jesberg
Lindenthaler Allee 17, 14163 Berlin, Telefon 802 80 78

Dr. med. Wolfram Keller
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 8109-2600 + 8572 6108

LEITERIN DES WEITERBILDUNGSLEHRGANGS FÜR ERZIEHER/ERZIEHERINNEN:

Ursula Gomiß-Fleiß, AKJP
Pariser Straße 5, 10719 Berlin, Telefon 883 58 94

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG:

Dipl.-Psych. Reiner Dilg
Steifensandstraße 7, 14057 Berlin, Telefon 325 70 79

VERTRETER DER AUS-/WEITERBILDUNGSTEILNEHMER:

- Im Ausschuss für die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker:

Dipl.-Psych. Sanja Hodzic
Telefon 53 66 18 59, sanjahodzic@gmx.de

Dipl.-Psych. Michael Neumann
Telefon 25 58 50 48, m.neumann@sayko.de

- Im Ausschuss für die Aus-/Weiterbildung in Analytischer Psychologie

Dipl.-Psych. Ivonne Strack
y.g.strack@web.de, Telefon 32 70 95 83

Monika Rauscher
monikarauscher@yahoo.co.uk, Telefon 72 02 05 54
Hertelstraße 3, 12161 Berlin, Telefon: 82 70 81 98

- Im Ausschuss für die Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten:

Ute Loges

Telefon: 84 72 13 11, uteloges@aol.com

Gabriele Stoffler

Telefon: 78 95 85 10, g.stoffler@web.de,

- Im Ausschuss für die Aus-/Weiterbildung tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie:

Dipl.-Psych. Corinna Schmid

Telefon: 48 49 66 63, coschmid@gmx.de

Dipl.-Psych. Vanessa Schneider

vvschneider@googlemail.com

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG
ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. med. Cornelia Wagner (FR Psychoanalyse)

Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01

Dr. med. Eberhard Jung (FR Analytische Psychologie)

Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon 822 02 32

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG
ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Wolfram Keller (FR Analytische Psychologie)

Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 85 72 61 08

Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke (FR Psychoanalyse)

Corneliusstraße 12 c, 10787 Berlin, Telefon 211 20 21

VERTRAUENSANALYTIKER DES INSTITUTS

Herr Dr. phil. Ernst Bahner

Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85

Dr. med. Constanze Jacobowski

Nehringstraße 21/22, 14059 Berlin, Telefon 39 03 90 11

Frau Anne Lorbeer-Wittnebel

Königin-Elisabeth-Straße 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27

Frau Dipl.-Psych. Birgit Reichardt

Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon 78 71 36 56

Herr Dieter Schmidt

Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80

Frau Dipl.-Psych. Heide Trieloff

Danckelmannstraße 32, 14059 Berlin, Telefon 322 16 23

ORT DER VORLESUNGEN:

Institut, wenn nicht anders angegeben

Aus-/Weiterbildungsrichtlinien können vom Sekretariat angefordert werden:

Telefon 841 867-11 – Telefax: 841 867-13

Sabine Simon

Aus-/Weiterbildung

Sprechzeiten: Kernzeit: 10-15 Uhr, außer Montag (16-20 Uhr)

Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft – BLZ 100 205 00 – Konto-Nr. 31 90 400

E-mail: sekretariat@ifp-berlin.de

Internetinformationen: www.ifp-berlin.de

AMBULANZ:

LEITERIN:

Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke,

Corneliusstraße 12 c, 10787 Berlin, Telefon 211 20 21

SEKRETARIAT:

Angelika König: Telefon 841 867-31 Telefax 841 867-13

(Öffnungszeiten für beide Abteilungen siehe letzte Seite)

PRÄAMBEL

Die Präambelkommission des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin hat diesen Präambeltext am 8.5.2000 beschlossen, der aus Gründen notwendiger Korrektur die frühere Fassung ersetzt. Es handelt sich um einen vorläufigen Text, an dem weiter gearbeitet wird.

Das Institut für Psychotherapie e. V. Berlin wurde am 9.5.1947 auf Initiative von Dr. W. Kemper, Dr. W. M. Kranefeldt, Dr. C. Müller-Braunschweig, Dr. H. Schultz-Hencke, J. Schirren in Berlin gegründet. Zwei Jahre nach dem Ende der Herrschaft des Nationalsozialismus verband die Gruppe der Gründer die Idee einer Wiederbelebung der Psychoanalyse und Psychotherapie mit dem Aufbau der Ausbildung und mit einem psychotherapeutischen Versorgungsangebot für die Bevölkerung. Die Gründer unterschieden sich jedoch in Bezug auf ihre jeweiligen theoretischen und behandlungstechnischen Positionen. Diese Heterogenität prägt das Institut und seinen internen Diskurs bis heute.

Das Institut ist ein Ort der Auseinandersetzung um Freudianische bzw. Jungianische Positionen, die sich wieder finden in der Aus-/Weiterbildung zum Erwachsenenpsychotherapeuten und innerhalb der Aus-/Weiterbildung zum Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten. Das Institut ist ebenso ein Ort des Diskurses über kontroverse Darstellungen und Bewertungen der Geschichte unseres Instituts und der Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und über die Bedeutung der Psychoanalyse in der Kultur.

Die Vor- und Gründungsgeschichte des Instituts, ebenso die Entwicklung des Instituts über jetzt mehr als 50 Jahre seines Bestehens hinweg, sind Gegenstand der Reflexionen in der Lehre und unter den Mitgliedern. Dieser Prozess entzieht sich vorläufig einer komprimierten Darstellung, fand aber einen Ausdruck in der Tagung zum 50-jährigen Jubiläum des Instituts im Jahr 1997.

Zur Lektüre wird empfohlen:

Ahlgrimm, H., Berg, C., Gleiss, I. u. a.: „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“.

Texte zur Geschichte des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin, 1997

Kohte-Meyer, I. (Hrsg.): „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“ – 50 Jahre Institut für Psychotherapie e. V. Berlin, Edition Discord 1998

Am heutigen INSTITUT FÜR PSYCHOTHERAPIE E. V. BERLIN (IfP) arbeiten Psychoanalytiker dreier Fachgruppen zusammen:

- die Psychoanalyse (Freud und Weiterentwicklungen)
- die Analytische Psychologie (C. G. Jung und Weiterentwicklungen)
- die Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Anna Freud, Melanie Klein und Weiterentwicklungen)

Das Institut dient der Aus-/Weiterbildung von Ärzten, Diplom-Psychologen zum Psychoanalytiker bzw. zum Psychotherapeuten und von Diplom-Pädagogen, Diplom-Sozialpädagogen, und Diplom-Psychologen zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Es dient auch der Förderung und Weiterentwicklung der Psychoanalyse sowie dem wissenschaftlichen Austausch unter seinen Mitgliedern, und mit einer an psychoanalytischen Fragestellungen interessierten Fachöffentlichkeit.

I. Die **Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker** erfolgt nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (**DGPT**) sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Psychotherapievereinbarungen der KBV und erfüllt die Voraussetzungen der Ärztekammer Berlin für den Erwerb der Bereichsbezeichnungen „Psychoanalyse“ und „Psychotherapie“. Die Ausbildung gemäß dem Psychotherapeutengesetz (PthGes) erfolgt in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Senators für Gesundheit und Soziales. Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Ärzte/Ärztinnen und Diplom-Psychologen/Diplom-Psychologinnen.

Die von der DEUTSCHEN PSYCHOANALYTISCHEN GESELLSCHAFT (**DPG**) und **DGPT** anerkannte Aus- und Weiterbildung in der **Fachrichtung Psychoanalyse** führen innerhalb des IfP Mitglieder des **Psychoanalytischen Instituts Berlin (PaIB)** durch, die gleichzeitig Mitglieder des IfP sind. Das PaIB ist ein von der DPG und DGPT anerkanntes Aus- und Weiterbildungsinstitut und bietet zudem die Möglichkeit einer psychoanalytischen Weiterbildung gemäß den Regularien der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (**IPV**).

Die von der DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE (**DGAP**) und **DGPT** anerkannte Aus- und Weiterbildung in der **Fachrichtung Analytische Psychologie** führen innerhalb des IfP Mitglieder des **C. G. Jung-Instituts Berlin e.V.** durch, die gleichzeitig Mitglieder des IfP sind. Das C. G. Jung-Institut Berlin e.V. ist ein von der DGAP und DGPT anerkanntes Aus- und Weiterbildungsinstitut.

In den ersten Semestern erfolgt die Aus-/Weiterbildung für alle Teilnehmer gemeinsam. Danach gliedert sie sich i. S. einer Schwerpunktbildung in die beiden oben genannten tiefenpsychologischen Richtungen, wobei die Positionen der jeweils anderen Richtung weiter zu berücksichtigen sind. Die Aus-/Weiterbildung befähigt zur selbstständigen Durchführung psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Behandlungen gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Regelungen.

Sie wird derzeit berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Eine Lehranalyse bei vom Institut anerkannten Lehranalytikern ist obligatorisch. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen jeweils aktuellen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

Die Aus-/Weiterbildung führt nach erfolgreichem Abschluss zur Mitgliedschaft im Institut und ist wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme in die DGPT und bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in eine der Fachgesellschaften, d. h. in die DEUTSCHE PSYCHOANALYTISCHE GESELLSCHAFT (DPG) und die INTERNATIONALE PSYCHOANALYTISCHE VEREINIGUNG (IPV) oder in die DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE (DGAP).

II. Die Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten erfolgt in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), den Grundanforderungen der Ständigen Konferenz der Aus-/Weiterbildungsstätten für Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie in der Bundesrepublik Deutschland (StäKo) und den besonderen Anforderungen im Jugendhilfe-Bereich. Die Ausbildung gemäß dem Psychotherapeutengesetz (PThG) erfolgt in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Senators für Gesundheit und Soziales. Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Diplom-Pädagogen, Diplom-Sozialpädagogen, Diplom-Psychologen und Ärzte. (Für letztere gilt, dass dies kein von der ärztlichen Weiterbildungsordnung vorgesehener Weiterbildungsgang ist.)

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie führen innerhalb des IfP Mitglieder des **Edith-Jacobssohn-Institut** durch, die gleichzeitig Mitglieder des IfP sind. Weitere Mitglieder des IfP, die gleichzeitig Mitglieder des C. G. Jung-Institutes oder des PaIB sind, beteiligen sich an der AKJP-Aus- und Weiterbildung. Diese wird berufsbegleitend durchgeführt, dauert mindestens fünf Jahre und umfasst neben der Lehranalyse einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Deren Regelung ist in der Aus-/Weiterbildungs- und Prüfungsordnung des Instituts für Psychotherapie e.V. Berlin und deren Anlage festgelegt.

Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP und in der VAKJP sowie bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in der Fachrichtung Analytische Psychologie in der DGAP.

Ärzte und Diplom-Psychologen können die **Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker** und die **Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten** miteinander verbinden.

III. Die **Aus-/Weiterbildungen in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie** führen Mitglieder des IfP durch, die gleichzeitig Mitglieder des Psychoanalytischen Instituts Berlin (PaIB), oder des C. G. Jung-Instituts Berlin e.V. bzw. des Edith Jacobsohn Instituts sind.

Die Aus-/Weiterbildungen in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie umfassen neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Deren Regelungen sind in den Aus-/Weiterbildungs- und Prüfungsordnungen des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin und deren Anlagen festgelegt.

Die Aus-/Weiterbildungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Ärztlichen Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Berlin und der Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sowie gemäß dem Psychotherapeutengesetz (PThG) in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Senators für Gesundheit und Soziales.

Die Aus-/Weiterbildung in **Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Erwachsene** wird ganztägig durchgeführt und dauert mindestens drei Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Diplom-Psychologen und Ärzte.

Die Aus-/Weiterbildung in **Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder und Jugendliche** wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Diplom-Pädagogen, Diplom-Sozialpädagogen, Diplom-Psychologen und Ärzte. (Für letztere gilt, dass dies kein von der ärztlichen Weiterbildungsordnung vorgesehener Weiterbildungsgang ist.)

IV. Die **Aus- und Weiterbildung in Analytischer und Tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie** als Teil der Aus- und Weiterbildung am IfP wird organisatorisch und inhaltlich verantwortlich gestaltet von den Unterrichtsausschüssen bzw. dem Beauftragten-UA Analytische Gruppenpsychotherapie im IfP und ist delegiert an das Berliner Institut für Gruppenanalyse.

V. Weitere Angebote

Orientierungssemester: Studierende haben im Rahmen verfügbarer Studienplätze und bei persönlicher Eignung die Möglichkeit zu einem **Orientierungssemester**. Die Studierenden können alle Seminare besuchen, die mit einem **G** gekennzeichnet sind.

Informationssemester: Ärzte, Diplom-Psychologen und Angehörige anderer akademischer Berufe können als Gasthörer an einer **zweisemestrigen Information** über die theoretischen Grundlagen der Aus-/Weiterbildungen teilnehmen. Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe vorhandener Plätze und bei persönlicher Eignung. Sie beinhaltet nicht die Möglichkeit eines Erwerbs berufs- bzw. sozialrechtlich relevanter Qualifikationen. Gasthörer können alle Seminare besuchen, die mit einem **G** gekennzeichnet sind.

Das Institut für Psychotherapie ist als Aus-/Weiterbildungsstätte anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V. (**DGPT**), der Ärztekammer Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (**KBV**), der Ständigen Konferenz der Aus-/Weiterbildungsstätten für Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (**StäKo**), der Vereinigung der Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland (**VAKJP**) sowie vom Senator für Bildung, Jugend und Sport. Die Anerkennung als Ausbildungsstätte zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kin-

der- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz (PthGes) ist durch den Senator für Gesundheit und Soziales erfolgt.

Interessenten, die die angegebenen Voraussetzungen erfüllen, werden gebeten, weitere Informationsmaterialien und die jeweils aktuellen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien vom Sekretariat anzufordern.

Wir bitten, die Anträge auf Zulassung schriftlich an die Leitung der Unterrichtsausschüsse einzureichen. Nach erfolgter Zulassung ist eine einmalige Einschreibungsgebühr von € 15,- zu entrichten.

Vorlesungspauschale zurzeit: € 400,-.

Belegen (Studienbuch): bis spätestens vier Wochen nach Semesterbeginn

Bezahlen: jeweils in den ersten vier Wochen ab Semesterbeginn.

Bei verspäteter Belegung und Bezahlung wird eine **Verwaltungsgebühr** in Höhe von € 20,- erhoben.

Werden diese Fristen überschritten, kann das Semester unter Umständen nicht anerkannt werden.

Anträge für einen Gebührenerlass oder Stundung sind ebenfalls bis vier Wochen nach Semesterbeginn einzureichen.

A. VORLESUNGEN FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER, TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN PSYCHOTHERAPEUTEN UND ZUR INFORMATION

Je nach Aus-/Weiterbildungsabschnitt werden die Vorlesungen/Seminare empfohlen für

H	=	Hörer (Semester I und II)
K	=	Kandidaten (Anamnesen-Semester III und IV; <u>noch ohne</u> Behandlungsgenehmigung)
P	=	Praktikanten (ab V. Semester; <u>mit</u> Behandlungsgenehmigung)
G	=	Gasthörer und Orientierungssemester

Die Empfehlungen sind durch Fettdruck des jeweiligen Buchstaben gekennzeichnet

In jedem Aus-/Weiterbildungsabschnitt (H - K - P) sind mindestens 300 Vorlesungs- und Seminarstunden zu hören.

Z	=	zertifizierte Fortbildungsveranstaltung
---	---	---

Entsprechend dem Stand der Aus-/Weiterbildung (H/K/P) können alle Vorlesungen der Fachrichtung Analytische Kinder – und Jugendlichenpsychotherapie belegt werden. Sämtliche Vorlesungen sind für Mitglieder offen.

Pflichtveranstaltung für alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmer sind 24 Doppelstunden Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie.

(Näheres siehe Seite 30)

Semestergespräch der Aus-/Weiterbildungsteilnehmer der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie zusammen mit Mitgliedern des WBA

19.05.2010 um 19.30 Uhr Raum 1.

(Bei etwaigen Überschneidungen ist zu beachten, dass die meisten obligatorischen Vorlesungen/Seminare wiederholt stattfinden. Bitte die Dozentin/den Dozenten fragen.)

Die Seminare im Lehrverbund werden in einem Turnus von drei Jahren wiederholt

Die mit IPA gekennzeichneten Seminare sind für Ausbildungskandidaten des IPA-Tracks obligatorisch.

VOLLVERSAMMLUNGEN DER AUS-/WEITERBILDUNGSTEILNEHMER:

19.05.2010 um 20.30 Uhr Raum 1

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Psychoanalyse

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Psychoanalytische Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II									
	Einführung Säuglingsbeob.	Spezielle psa. Krankheitslehre	Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II							
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters (je einmal während Kandidaten- oder Praktikantenzeit)							
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV									
Grundlagen	Differentialindikation Psychopathologischer Befund	Theorie, Technik und TKS zur Erstuntersuchung		Antragstellung, Gutachterverfahren	Differentialindikation psychoanalytischer Verfahren					
		Die verschiedenen psychoanalytischen Verfahren								
	Geschichte der Psychoanalyse I-IV					Geschichte der Psychoanalyse V + VI				
		Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie				Ethnopsychanalyse		Prävention + Rehabilitation	
Psychoanalytische Literatur	Literatur Kolloquium (ein Referat während der Ausbildung obligatorisch – immer im WS), Freud Seminar (4x obligatorisch) Freud - Abraham - Klein - Bion: Entwicklungslinien der Psychoanalyse									
Psychoanalytische Behandlungstechnik	Krankenvorstellungen			Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar						
		Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik								Examens-kolloquium
		Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren								
	Psychosomatik - I-IV (Einstieg jederzeit)									
		Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung								
						Technisch-kasuistisches Seminar Psychoanalyse (in jedem Semester obligatorisch, eine Vorstellung pro Jahr)				
					Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Kurzzeittherapie (einmal während der Praktikantenzeit)					
					Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)					
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie (im zweiten Semester), VT I + II (alle 2 Jahre); Testpsychologie I+ II, Einführung in das ICD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)									

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Analytische Psychologie

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Psychodynamik der Psychosen	Spezielle Neurosenlehre	Psychiatrische Krankheitsbilder I		Psychiatrische Krankheitsbilder II			
	Allgemeine psychopathologische Konzepte a. d. Sicht der Analytischen Psychologie	Spezielle psa. Krankheitslehre	Differentialdiagnose der Störungsbilder		Psychopathologie und Neurosenverständnis: Analytische Psychologie					
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II		Objektbeziehungstheorie Selbstpsychologie		Psychoanalytische Sozialpsychologie, Kulturtheorie			
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV				Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters					
Grundlagen	Konzepte der Analytischen Psychologie I+II		Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext	Mythen und Märchen	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext, Theorie, Kasuistik	Ringvorlesung zu Grundkonzepten der Analytischen Psychologie		Spez. Techniken in der Analytischen Psychologie		
	Geschichte der Psychoanalyse und der Analytischen Psychologie									
		Theorie, Technik des Erstinterviews und der Anamnese		Erstinterview, Anamnesen, Differentialdiagnostik	Versorgung in der GKV, Antragstellung, Gutachterverfahren	Psychoanalytische Theorie der Deutung		Theorie und Technik der TfP		
			Anamnese, TKS							
	Psychopathologischer Befund	Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie			Psychotherapeutische Verfahren, TfP, KZT, Krisenintervention, Fokalthherapie, supportive				
Behandlungstechnik			Konzepte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie			Theorie der analytischen Beziehung, Übertragung, Gegenübertragung			
				Theorie der Behandlungstechnik Psychoanalyse			Übertragung, Gegenübertragung im analytischen Prozess			
							Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar		Examens-Kolloquium	
						Technisch kasuistische Seminare analytische Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Kurzzeitpsychotherapie				
						Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung				
Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)										
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie, VT; Testpsychologie I+ II (Psychodiagnostische Testverfahren), Ethnopschoanalyse, Einführung in das ICD, OPD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik, Prävention + Rehabilitation (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)									

Lehrveranstaltungen tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Theoretische Grundlagen	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Neuere Entwicklungspsychologie I + II		Theorie und Behandlung von Traumatisierung	
	Konzepte der Analytischen Psychologie I	Konzepte der Analytischen Psychologie II		Psychodynamik psychiatrischer Störungen		
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I - IV					
	Psychosomatik I bis IV					
	TfP: Theoretischer Überblick	Spezielle psa. Krankheitslehre	Versorgung in der (GKV)	Einführung Theorie d. Traumes	Ethnopsychanalyse	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (Einführung)
	Medizinische Grundkenntnisse	Psychiatrische Krankheitsbilder	Differenzialindikation Psychoanalytischer Behandlungsmethoden			
		Ethik und Berufsbild	Strukturbezogene Psychotherapie			
Begleitendes Seminar zum Psychiatrischen Praktikum fortlaufend, für jedes Semester						
Lehrverbund	Verhaltenstherapie I + II (alle 2 Jahre)		Psychodiagnostische Testverfahren + Projektive Test	Grundlagen der Psychopharmakotherapie	Theorie und Praxis der Familientherapie	
		Prävention und Rehabilitation	Einführung OPD	Psychotherapien im Vergleich (GTh., KiP)	Verfahrensspezif. Ansätze zur Evaluation und Dokumentation des Behandlungsprozesses	
		Neuropsychologie	Einführung ICD	Psychotherapien im Vergleich	Prozessbezogene und verfahrensspezif. Forschung	
Anamnesen		Theorie und Technik des Erstinterviews I	Psychopathologischer Befund Differentialdiagnostik			
			Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung	Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung		
Behandlungstechnik	Krankenvorstellung für Hörer und Kandidaten		Tiefenpsychologische Behandlungstechnik Einführung	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik II	Unterschiede von tiefenpsychol. und analytischer Behandlungstechnik	
			Analytische Kurztherapie. Praktische Übungen zur Fokusfindung	Fokuskonferenz Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung		Behandlung von Essstörungen, Suizidalität, transkulturelle Störungen
				Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen		
Kasustik				TKS TfP	TKS TfP	TKS TfP
						Seminar für Examenskandidaten

MONTAG

Nr. 1 Z	01.03. - 29.03. + 12.04. + 19.04.10	IPA	18.20 h	Raum 1	7x2 Std.	G H K P
<p>P. Diederichs, T. Eith, C. Richter-Trüstedt</p> <p>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre II (Allgemeine Neurosenlehre)</p> <p>Vorgestellt werden Konzepte psychoanalytischer Krankheitslehre im Rahmen von Narzissmus-, Selbst- und Objektbeziehungstheorie; diese werden ergänzt durch Vorlesungen zur prä- und perinatalen Psychologie, zur Säuglingsforschung sowie zur psychosomatischen Symptombildung.</p>						
P. Diederichs T. Eith	Vorlesung IX:	Prä- und perinatale Einflüsse auf die seelische Entwicklung und die Relevanz der Säuglingsforschung für die Psychoanalyse	01.03.10			
T. Eith	Vorlesung X:	Die Objektbeziehungstheorien I	08.03.10			
T. Eith	Vorlesung XI:	Die Objektbeziehungstheorien II	15.03.10			
T. Eith C. Richter-Trüstedt	Vorlesung XII:	Die Objektbeziehungstheorien III	22.03.10			
T. Eith	Vorlesung XIII:	Über psychosomatische Symptombildung	29.03.10			
P. Diederichs T. Eith	Vorlesung XIV:	Einführung in die Narzissmustheorie	12.04.10			
P. Diederichs T. Eith	Vorlesung XV:	Metapsychologische Ergänzungen zur Einführung in die Narzissmustheorie	19.04.10			

Nr. 2 Z	01.03. - 17.05.10	20.00 h	Raum 13	11x2 Std.	H K P
<p>S. Alder, R. Hölter, E. Jung, W. Kleespies, G. Langwieler</p> <p>Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext - Behandlungstechnik</p>					
R. Hölter	Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen. Spezifische Beziehungsmuster bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen und daraus resultierende Schwierigkeiten in der psychotherapeutischen Behandlung	01.03. + 08.03.10			
E. Jung	Psychotherapie psychotischer Erkrankungen	15.03. + 22.03.10			
W. Kleespies	Behandlung der Depression In Fortführung des Theorieteils vom WS 09/10 erfolgt eine Vertiefung und Ergänzung durch Behandlungsbeispiele der Teilnehmer	29.03., 12.04. + 19.04.10			
S. Alder	Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen (dissoziale, zwanghafte und histrionische Persönlichkeitsstörung, narzisstische Störungen) aus Sicht der Analytischen Psychologie	26.04. + 03.05.10			
G. Langwieler	Elemente der „jungianischen“ Angsttherapie Gibt es spezifisch jungianische Elemente einer analytischen Behandlung von Angstpatienten? Angst im kollektiven Unbewussten; in Mythen und Märchen; Traumarbeit und Aktive Imagination mit Angstpatienten; Angst und Individuation. Mit Fallbeispielen	10.05. + 17.05.10			

Nr. 3 Z	01.03. - 29.03. + 12.04. - 26.04.10	20.00 h	Raum 1	8x2 Std.	G H K
<p>R. Gebhard-Herrmanns, Ch. Ludwig Körner, G. Hellwig Körner, S. Paulsen</p> <p>Neuere psychoanalytische Entwicklungstheorien und ihre Anwendungen</p> <p>Bindungstheorien und Bindungspathologien, neuere Theorien zur Intersubjektivität, Affektregula-</p>					

tion und Entwicklung des Selbst, Entwicklungsprozesse mentaler Repräsentanzen, Bedeutung der Triade für mentale Prozesse, die Bedeutung des Vaters, Ätiologie ausgewählter psychischer Störungen.
Illustration der behandelten Themen an Videomaterial und Fallvignetten

Nr. 4 Z	01.03. - 29.03.10 Testate möglich	20.00 h	Raum 12	5x2 Std.	H K P
---------	--------------------------------------	---------	---------	----------	-------

H. Becker, M. Drust, B. Kallenbach-Dermutz, W. Köpp, U. Trillmich

Spezielle Psychosomatik III

1. verdeckte Selbstverletzungen und Münchhausen-Syndrome
2. sexuelle Störungen
3. Realtraumatisierung
4. Bewegungsstörungen / Rheumatologie
5. Kopfschmerz

Die Fallvorstellung aus dem Teilnehmerkreis nach Anmeldung an jedem Seminarabend möglich und erwünscht!

Nr. 5 Z	01.03. - 29.03. + 12.04.10	20.00 h	Raum 14	6x2 Std.	H K P
---------	----------------------------	---------	---------	----------	-------

B. Blank-Knaut, G. Kehr, W. Köpp, T. Naatz, D. Ohle, R. Scheuern

Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Nur für Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien durchführen. Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TFP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch. Im Semester der Vorstellung ist die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung verpflichtend. Verbindliche Anmeldung für Falldarstellungen im Sekretariat, da das Seminar sonst nicht stattfinden kann.

B. Blank-Knaut, W. Köpp 01.03. + 08.03.10

T. Naatz, D. Ohle 15.03. + 22.03.10

G. Kehr, R. Scheuern 29.03. + 12.04.10

Bei Bedarf bieten Frau Blank-Knaut und Herr Köpp weitere Zusatztermine als Blockseminar an einem Sonnabendvormittag an. Der Termin ist mit den Dozenten zu vereinbaren. Interessenten hierfür können sich im Sekretariat oder bei den Dozenten selber anmelden.

Nr. 6 Z	12.04. + 19.04.10	IPA	20.00 h	Raum 3	2x2 Std.	G H K P
---------	-------------------	-----	---------	--------	----------	---------

A. Pollmann

Berufsethik und Berufsrecht

Nr. 7 Z	19.04. - 03.05.10	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	H K P
---------	-------------------	---------	---------	----------	-------

R. Dilg, W. Keller

Dokumentation und Evaluation psychotherapeutische Behandlungsverläufe

Qualitätssicherung in der Psychotherapeutischen Praxis

Seminar im Lehrverbund

Nr. 8 Z	26.04. - 17.05.10	IPA	18.20 h	Raum 1	4x2 Std.	H K P
---------	-------------------	-----	---------	--------	----------	-------

T. Eith

Technik der Erstuntersuchung

Vorgestellt werden unterschiedliche theoretische Konzepte zur Erstuntersuchung (insbesondere zur Erstinterviewtechnik nach Argelander/Eckstaedt und zur Anamnesenerhebung nach Dührsen), zur Gesprächsführung, sowie ein Vorschlag zur schriftlichen Abfassung der Erstuntersuchung.

Nr. 9	26.04. - 10.05.10	IPA	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	H K P
H. Reicheneder Freud-Seminar: Totem und Tabu. G.W., Bd. 9; S.A., Bd. 9						

Nr. 10 Z	31.05. - 14.06.10		20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	H K P
Grundkonzepte der Analytischen Psychologie – Ringvorlesung Grenzen, Brüche, Widerstand, „Scheitern in der Behandlung“						
U. Langendorf					31.05.10	
"Psychopathologie des (psychotherapeutischen) Alltagslebens". Die „kleinen Fallen“ im therapeutischen Alltag						
H.J. Wilke					07.06.10	
Ein Mensch verschwindet von der Bildfläche. Unverständliche Behandlungsabbrüche						
M. Lindner					14.06.10	
Fast wäre die Behandlung gescheitert Gefahren und Rettendes						

Nr. 11 Z	31.05. - 21.06.10	IPA	20.00 h	Raum 1	4x2 Std.	H K P
T. Eith Das Strukturelle Interview nach Otto Kernberg Anhand zweier Video-Aufzeichnungen von Patienten-Live-Interviews mit Otto Kernberg soll zunächst die Methode der Gesprächsführung demonstriert werden. Dabei werden weitere Aspekte psychoanalytischer Behandlungstechnik deutlich, etwa die psychoanalytische Haltung, Abstinenz und technische Neutralität. Da zwei sehr unterschiedliche Patienten von Otto Kernberg mit identischer Interviewtechnik exploriert werden, lässt sich auch die Bedeutung der Gegenübertragung demonstrieren bzw. erleben.						

Nr. 12 Z	21.06. - 28.06.10		20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	H K P
U. Langendorf Fetischismus – Theorie und Klinik mit Kasuistik Lit.: Abraham: Psychoanalyse eines Falles von Fuß- und Korsett-Fetischismus. Psychoanalytische Studien II, S. 233ff. M. Kahn: Entfremdung bei Perversionen. Kap. 6						

DIENSTAG

Nr. 13 Z	02.03. - 23.03. + 13.04. - 08.06.10	IPA	18.20 h	Raum 1	13x2 Std	H K P
Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre – Differentialdiagnose von Neurose, Psychosomatose, Borderline-Störung und Psychose						
G. Harten	Hysterie				02.03. + 09.03.10	
C. Wagner	Depression				16.03. + 23.03.10	
B. Blank-Knaut	Narzisstische Störungen				13.04.10	
H. Neumann	Zwangsneurose				20.04. + 27.04.10	
A. Pollmann	Phobien und Sexualstörungen				04.05. + 11.05.10	
U. Büchner	Schizoidie und Sucht				18.05. - 01.06.10	
B. Blank-Knaut	Borderline-Erkrankungen				08.06.10	

Nr. 14 Z	02.03. – 16.03.10	20.00 h	Raum 1	3x2 Std.	H K P
R. Dilg Einführung in die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik OPD-2					

Nr. 15 Z	02.03. - 30.03. + 13.04. - 06.07.10	IPA	20.00 h	Raum 12	18x2 Std.	H K P
Chr. Angermann-Küster, B. Blank-Knaut, A. Böhle, T. Eith, C. Glombitza, G. Harten, T. Naatz, C. Rosenow, L. Schmidt-Honsberg, S. Sedlacek, C. Wagner Theorie der Behandlungstechnik, eine Einführung						
Chr. Angermann-Küster, C. Rosenow	Der Umgang mit der analytischen Haltung und Abstinenz				02.03. + 09.03.10	
G. Harten, L. Schmidt-Honsberg	Traumseminar: Traumarbeit (Analyse und Deutung) anhand von Träumen aus laufenden Behandlungen. Diejenigen, die einen Traum vorstellen möchten, bitte anmelden unter 814 10 34 (gilt als Fallvorstellung).				16.03. - 30.03.10	
C. Glombitza	Die Entwicklung der Übertragung / Gegenübertragung – ein historischer Überblick. Teil II. Konzepte nach Freud, insbesondere ich-, selbstpsychologische - und kleinianische Schule.				13.04. - 27.04.10	
B. Blank-Knaut, C. Wagner	Übertragung/Gegenübertragung II Spezielle Übertragungsformen (z.B. Liebesübertragung, perverse Übertragungsmuster, negative Übertragung etc.). Anhand von Stundenprotokollen sollen diese Übertragungsmuster sowie behandlungstechnische Überlegungen diskutiert werden. Literatur kann bei den Dozentinnen erfragt werden.				04.05. - 18.05.10	
A. Böhle	Widerstand, negative therapeutische Reaktion, Agieren (Kap. 7-9 einschließlich aus „Die Grundbegriffe der psychoanalytischen Therapie“ von Sandler, Dare und Holder, Klett-Cotta. Die Lektüre wird vorausgesetzt)				25.05. + 01.06.10	
C. Angermann-Küster	Theorie und Behandlungstechnik bei Traumatisierung				08.06. - 22.06.10	
T. Eith, T. Naatz Moderation: S. Sedlacek	Diskussion „praktischer Fragen“				29.06. + 06.07.10	

Nr. 16 Z	02.03. - 23.03. + 04.05. - 18.05.10 Praktikanten der Fachrichtung Analytische Psychologie Testate möglich	20.00 h	Raum 13	7x2 Std.	P
Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten					
B. Beyland, D. Meine					02.03. + 09.03.10
W. Meyer, M. Schnell					16.03.10
E. Adametz					23.03.10
F. Güç					04.05.
W. Keller					11.05.10
K. Höhfeld					18.05.10

Nr. 17 Z	02.03 - 16.03.10	20.00 h	Raum 3	3x2 Std.	G H K P
<p>B. Sosnowski Psychoanalytische Entwicklungspsychologie IV: Entwicklungsvorgänge des Erwachsenenalters Unter besonderer Berücksichtigung des "3. Lebensalters" und der Alter(n)spsychotherapie.</p>					
Nr. 51	09.03.10 Ort: Praxis S. Pfeiffer, Backnanger Str. 6, 13467 Berlin	16.00 h		1x2 Std.	H K P
<p>S. Pfeiffer Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und richtet sich an alle Ausbildungskandidaten, die in stationären, ambulanten und Wohneinrichtungen der Psychiatrie, der Suchtarbeit und des Strafvollzugs arbeiten. Erfahrungen in den Einrichtungen und mit den Patienten können eingebracht werden. Weitere Termine nach Vereinbarung: Tel.: 344 59 44 (Di., Do., Fr., vormittags)</p>					
Nr. 18 Z	23.03. - 30.03. + 13.04.10	IPV	20.00 h	Raum 1	3x2 Std. H K P
<p>W. Hegener, J.G. Reicheneder, K. Zienert-Eilts Freud - Abraham - Klein - Bion: Entwicklungslinien der Psychoanalyse 2. Karl Abraham: Die Entdeckung der „bösen Mutter“ und die Beziehungsgeschichte Sigmund Freud – Karl Abraham. Als einer der frühen Schüler Freuds entwickelt Karl Abraham Freuds Triebtheorie weiter und gelangt als erster psychoanalytischer Forscher zur Entdeckung aggressiver prägenitaler Konflikte in der Beziehung zur Mutter. Lektüre: Karl Abraham a) (1911, 1925) Giovanni Segantini. Ein psychoanalytischer Versuch. In: Psychoanalytische Studien, Bd. 2, S. 269-329; b) (1924) Versuch einer Entwicklungsgeschichte der Libido auf Grund der Psychoanalyse seelischer Störungen. In: Psychoanalytische Studien, Bd. 1, S. 113-184.</p>					
Nr. 19	30.03. + 13.04.10	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	G H K P
<p>G. Holler Medizinische und pharmakologische Grundkenntnisse für Psychologische Psychotherapeuten Zur Kombination von Psychotherapie und Psychopharmaka: Indikation, Veränderung der Übertragung und Gegenübertragung, Gestaltung der Zusammenarbeit mit einem Medikamente verordnenden Psychiater werden theoretisch wie auch an Hand kürzerer Fallbeispiele diskutiert.</p>					
Nr. 20 Z	30.03. + 13.04. - 27.04.10 Testate möglich	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	K P
<p>C. Braun, K. Höfeld, W. Keller Fokuskonferenz Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung und zur Behandlungstechnik. Die Teilnehmer bringen eigene Fälle bzw. eigene Anamnesen ein. Bitte telefonische Anmeldung einer Fallvorstellung bei Frau Simon</p>					
Nr. 21 Z	27.04. - 11.05.10	IPA	20.00 h	Raum 14	3x2 Std. G H K P
<p>G. Harten, E. Pioch Die psychoanalytischen Psychologien: Selbstpsychologie Zur Entstehung von Struktur und Bedeutung aus dem dialogischen Geschehen zwischen AnalysandIn und AnalytikerIn. Am Beispiel der Arbeiten von Antonino Ferro über das bipersonale Feld und den analytischen Raum (mit Darstellung seiner Arbeitsweise und gemeinsamer Lektüre von Textauszügen).</p>					

Nr. 22 Z	18.05. - 01.06.10	IPA	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	G H K P
<p>S. Schulze Psychische Folgen des Nationalsozialismus Beschäftigung mit den historisch ersten und bedeutsamen Konzeptualisierungen der Folgen des nationalsozialistischen Terrors für die Verfolgten.</p>						

Nr. 23 Z	25.05. - 06.07.10 Testate möglich		20.00 h	Raum 13	7x2 Std.	P
<p>A. Göttke Technisch-kasuistisches Seminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TFP- Behandlungen und einer KZT- Behandlung obligatorisch. Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten</p>						

Nr. 24	08.06. - 22.06.10	IPA	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	G H K P
<p>C. Wagner, Ch. Ludwig-Körner, C. Rosenow, S. Rothmaler Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung IV Aktuelle Theorien: Hetero- und homosexuelle Geschlechtsidentität, Störungen der Geschlechtsidentität (Siegel, Gissrau, Schmidt-Honsberg, Kaplan, Stoller, Rauchfleisch, Friedman, Morgenthaler, McDougall, Silverman)</p>						

MITTWOCH

Nr. 25	14.04. - 28.04.10 Ort: AAI, Neue Kantstr. 4, 12057 Berlin		20.15 h		3x2 Std.	H K P
<p>R. Kroschel, S. Reich Medizinische Grundkenntnisse für psychologische Psychotherapeuten</p>						

DONNERSTAG

Nr. 26	04.03. - 06.05.10 + 20.05. - 17.06.10 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse Testate möglich	IPA	20.00h	Raum 12	12x2 Std.	P														
<p>Geschlossene verbindliche Gruppe I, Teilnehmerzahl begrenzt auf die Anzahl der Abende Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die ein Mal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Anmeldung bei Frau Rosenow: 803 45 86.</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">A. Bringmann, B. Sosnowski</td> <td style="text-align: right;">04.03. + 11.03.10</td> </tr> <tr> <td>G. Harten, A. Kreuz</td> <td style="text-align: right;">18.03. + 25.03.10</td> </tr> <tr> <td>T. Naatz, L. Schmidt-Honsberg</td> <td style="text-align: right;">15.04. + 22.04.10</td> </tr> <tr> <td>T. Eith, C. Wagner</td> <td style="text-align: right;">29.04.10</td> </tr> <tr> <td>G. Kehr, S. Sedlacek</td> <td style="text-align: right;">20.05. + 27.05.10</td> </tr> <tr> <td>H. Gerbeit, A. Pollmann</td> <td style="text-align: right;">03.06. + 10.06.10</td> </tr> <tr> <td>T. Eith, C. Wagner</td> <td style="text-align: right;">17.06.10</td> </tr> </table>							A. Bringmann, B. Sosnowski	04.03. + 11.03.10	G. Harten, A. Kreuz	18.03. + 25.03.10	T. Naatz, L. Schmidt-Honsberg	15.04. + 22.04.10	T. Eith, C. Wagner	29.04.10	G. Kehr, S. Sedlacek	20.05. + 27.05.10	H. Gerbeit, A. Pollmann	03.06. + 10.06.10	T. Eith, C. Wagner	17.06.10
A. Bringmann, B. Sosnowski	04.03. + 11.03.10																			
G. Harten, A. Kreuz	18.03. + 25.03.10																			
T. Naatz, L. Schmidt-Honsberg	15.04. + 22.04.10																			
T. Eith, C. Wagner	29.04.10																			
G. Kehr, S. Sedlacek	20.05. + 27.05.10																			
H. Gerbeit, A. Pollmann	03.06. + 10.06.10																			
T. Eith, C. Wagner	17.06.10																			

Nr. 27 Z	11.03. - 25.03.10	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	H K P
L. Kittel Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext Aktive Imagination in der analytischen Psychotherapie Einführung in C.G. Jungs Methode der aktiven Imagination und das Verhältnis zwischen aktiver Imagination und Übertragung bei C.G. Jung. In einem weiteren Schritt soll anhand praktischer Fallbeispiele erarbeitet werden, wie aktives Imaginieren in analytischen Psychotherapien im Kontext der Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamik als ein spezifisches Hilfsmittel genutzt werden kann. Fallvorstellung ist nach vorheriger Anmeldung möglich und erwünscht.					
Nr. 28 Z	18.03.10	20.00 h	Raum 3	1x2 Std.	H K P
V. Diederichs-Paeschke Analytische Psychotherapie, TfP, KZT im Antragsverfahren Psychotherapie in der vertragsärztlichen Versorgung einschließlich Konsiliarbericht, Psychotherapieantrag, Gutachterverfahren, Abrechnung.					
Nr. 29 Z	15.04. - 06.05.10 + 20.05. - 01.07.10 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse Testate möglich	IPA	20.00h	Raum 14	10x2 Std. P
Technisch-kasuistisches Seminar – Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe II, Teilnehmerzahl begrenzt auf die Anzahl der Abende Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die ein Mal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Anmeldung bei Frau Rosenow: 803 45 86. C. Angermann-Küster, C. Ludwig-Körner 15.04. + 22.04.10 B. Blank-Knaut, W. Köpp 29.04.10 I. Gleiss, H. Reicheneder 20.05. + 27.05.10 V. Diederichs-Paeschke, E. Proft 03.06. + 10.06.10 I. Pollmann 17.06. + 24.06.10 B. Blank-Knaut, W. Köpp 01.07.10					
Nr. 30 Z	27.05. - 10.06.10 Testate möglich	20.00 h	Raum 1	3x2 Std.	P
B. Beyland, F. Guc, D. Meine Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext Technisch-kasuistisches Seminar – Traum F. Guc 27.05.10 D. Meine 03.06.10 B. Beyland 10.06.10					
Nr. 31 Z	17.06. - 01.07.10	20.00 h	Raum 1	3x2 Std.	G H K P
G. Reichel, R. Wimmer, H.J. Wilke Konzepte der Analytischen Psychologie II - Behandlungstechnische Problemstellungen H.J. Wilke Typologie 17.06. + R. Wimmer Einführung in ein Zentralthema des Jung'schen Theorieverständnis 24.06.10 G. Reichel Der Selbst-Begriff 01.07.10					

FREITAG

Nr. 32 Z	05.03. - 12.03. + 26.03.10	20.00h	Raum 13	3x2 Std.	G H K P
----------	----------------------------	--------	---------	----------	---------

A. Göttke

Grundfragen tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

Nr. 33 Z	05.03. - 26.03. + 16.04. - 23.04.10	IPA	20.00 h	Raum 1	6x2 Std.	H K P
----------	-------------------------------------	-----	---------	--------	----------	-------

W. Köpp, M. Lindner, E. Pioch, H. Thiel

Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren

M. Lindner	Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg II	05.03. + 12.03.10
W. Köpp		
E. Pioch	Strukturbezogene Psychotherapie nach Gerd Rudolf	19.03. + 26.03.10
H. Thiel	Krisenintervention/Krise (in) der Behandlung	16.04. + 23.04.10

Nr. 34 Z	30.04. - 07.05. + 28.05. - 04.06.10	18.20 h	Raum 13	4x2 Std.	H K P
----------	-------------------------------------	---------	---------	----------	-------

W. Meyer, M. Schnell

Technisch-kausistisches Seminar - Anamnesenerhebung

Nr. 35	30.04. - 14.05.10	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	K P
--------	-------------------	---------	---------	----------	-----

H.J. Wilke

Eine Kasuistik: Ein therapeutischer Prozess im Alter

1. Abend: Eine Kindheitsgeschichte
2. Abend: Die Lebens – und Berufsentwicklung
3. Abend: Die Geschichte der Therapie

Nr. 36 Z	28.05. - 04.06.10	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	G H K P
----------	-------------------	---------	---------	----------	---------

M. Lindner, H.J. Wilke

Konzepte der Analytischen Psychologie II

Komplextheorie und ihre Weiterentwicklungen

Nr. 37	18.06.10	18.20 - 21.30 h	Raum 12	1x4 Std.	G H K P
--------	----------	-----------------	---------	----------	---------

A. Berthold-Brecht

“Körperliche Erkrankungen im Schatten der Elternkomplexe”

Nr. 38 Z	25.06 + 02.07.10	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	H K P
----------	------------------	---------	---------	----------	-------

I. Pollmann

Patientenvorstellung (Erwachsene)

Es wird jeweils ein Patient vorgestellt. Es geht um Gesprächsführung, szenisches Verstehen und Verstehen der mitgeteilten Informationen.

Obligatorisches Seminar! Bitte verbindliche Anmeldung sechs Wochen vor Beginn bei I. Pollmann (815 11 04).

SONNABEND

Nr. 39 Z	24.04.10	10.00 - 13.00h	Raum 13	1x4 Std.	G H K P
----------	----------	----------------	---------	----------	---------

F. Güç

„Die Intersubjektivität und die Konzepte der Analytischen Psychologie“

Fortsetzung des Seminars vom WS 09/10

Nr. 40	29.05.2010 Ort: BIPP, Pariser Str. 44, 10707 Berlin	09.00 - 17.00 h		1x8 Std.	H K P
<p>K. D. Groth Berufsethik und Berufsrecht, medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme Organisationsstrukturen des Arbeitsfeldes, Kooperation mit Ärzten und anderen Berufsgruppen Seminar im Lehrverbund</p>					

Nr. 41 Z	29.05.10	13.00 - 18.00h	Raum 13	1x6 Std.	G H K P
<p>G. Langwieler Geschichte der Analytischen Psychologie "Das Rote Buch" von C.G. Jung: eine Annäherung" Jung nannte es selbst "Urstoff für ein Lebenswerk". In seiner Komplexität und Fremdheit erscheint es nur schwer zugänglich. Gemeinsam mit den Teilnehmern möchte ich eine Annäherung auf vier Ebenen versuchen: 1. einzelne Ausschnitte des Roten Buchs selbst, 2. Sonu Shamdasanis editorische Einleitung, 3. Jung`s Autobiografie "Erinnerungen, Träume, Gedanken" und 4. Jung`s veröffentlichtes Werk aus dieser Zeit (u.a. "Symbole der Wandlung", "Über das Unbewusste").</p>					

Nr. 42	05.06.2010	9:00 - 14:00h	Raum 1	1x6 Std.	H K P
<p>S. Ladwig Testverfahren und diagnostische Hilfsmittel II Ausgewählte psychometrische und projektive Verfahren anhand von Beispielen dargestellt. Seminar im Lehrverbund</p>					

SONNTAG

Nr. 43 Z	09.05.2010	IPA	10.00 - 13.30 h	1x4 Std.	H K P
<p>R. Locket Geschichte der Psychoanalyse: Auf den Spuren der Psychoanalyse in Berlin Berlin als Zentrum der psychoanalytischen Bewegung in den 20er Jahren und die Auseinandersetzung um die „Politisierung“ der Psychoanalyse während der Zeit des Nationalsozialismus werden vorgestellt. Einzelheiten nach Absprache (bitte frühzeitig anmelden). Telefonische Anmeldung und weiterführende Literatur zur Exkursion unter 881 36 91.</p>					

TERMINE NACH ABSPRACHE

Nr. 44	Termine bitte erfragen unter: 793 58 18.	IPA	20.00 h	Raum	1x2 Std.	H K P
<p>A. Bringmann Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychTG) in psychiatrischen Einrichtungen Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und ist offen für die Diskussion der Beziehung zu einzelnen Patienten (Balint-Arbeit), das Gespräch bei klinisch-diagnostischen Fragestellungen und für Fragen der Integration des Ausbildungskandidaten im psychiatrischen Klinikalltag oder im Alltag anderer psychiatrischer Einrichtungen.</p>						
Nr. 45 Z	Sonnabend 14.30. bis 16.00 h, Termine nach Absprache Ort: Landauer Straße 8, 14197 Berlin					P
<p>E. Jung Examenskolloquium Telefonische Anmeldung erbeten unter Telefon 822 02 32</p>						
Nr. 46 Z	Dienstags 20.00 h, Termine nach Absprache Ort: Praxis Pollmann, Prinz-Handjery-Straße 40 A, 14167 Berlin (Zehlendorf)					P
<p>A. Pollmann Seminar für Examenskandidaten Telefonische Anmeldung erbeten unter Telefon 815 11 04.</p>						

TERMINE WICHTIGER EXTERNER VERANSTALTUNGEN

Nr. 47	12.03. - 14.03.2010 in Berlin Freitag 19.00 - Sonntag 14.15 Uhr			IPA	P										
<p>17. Kandidaten-Konferenz in Berlin (IPB, Helgoländer Ufer 5, 10557 Berlin) obligatorisch für Praktikanten im DPG-IPV-Track / Fachrichtung Psychoanalyse. Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Telefon: 84 31 61 52.</p>															
Nr. 48 Z	Überregionale Weiterbildung in analytischer Psychosentherapie				P										
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">27.02. - 28.02.10</td> <td style="width: 50%;">in München</td> </tr> <tr> <td>12.06. - 13.06.10</td> <td>Information: Rita Baur</td> </tr> <tr> <td>13.11. - 14.11.10</td> <td>Telefon 089 50 60 00 baur@psychoanalyse-muenchen.de</td> </tr> <tr> <td>08.05. - 09.05.10</td> <td>In Berlin</td> </tr> <tr> <td>09.10. - 10.10.10</td> <td>Information: Sabine Nawrotzki Telefon 030 45 05 17 03 2 sabine.nawrotzki@charite.de</td> </tr> </table>						27.02. - 28.02.10	in München	12.06. - 13.06.10	Information: Rita Baur	13.11. - 14.11.10	Telefon 089 50 60 00 baur@psychoanalyse-muenchen.de	08.05. - 09.05.10	In Berlin	09.10. - 10.10.10	Information: Sabine Nawrotzki Telefon 030 45 05 17 03 2 sabine.nawrotzki@charite.de
27.02. - 28.02.10	in München														
12.06. - 13.06.10	Information: Rita Baur														
13.11. - 14.11.10	Telefon 089 50 60 00 baur@psychoanalyse-muenchen.de														
08.05. - 09.05.10	In Berlin														
09.10. - 10.10.10	Information: Sabine Nawrotzki Telefon 030 45 05 17 03 2 sabine.nawrotzki@charite.de														

B. VORLESUNGEN FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTEN UND TIEFENPSYCHOLOGISCH-FUNDIERTEN KINDER-UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTEN

Je nach Aus-/Weiterbildungsabschnitt gibt es Vorlesungen für

- H = Hörer (Semester I und II)
- K = Kandidaten (Anamnesen-Semester III und IV; noch ohne Behandlungsgenehmigung)
- P = Praktikanten (ab V. und VI. Semester; mit Behandlungsgenehmigung)
- G = Gasthörer und Orientierungssemester

Obligatorische Vorlesungen:

Obligatorische Vorlesungen sind durch Fettdruck des jeweiligen Buchstabens (H, K, P) gekennzeichnet.

- Z = zertifizierte Fortbildungsveranstaltung

Pflichtvorlesungen jeweils einmal während der Aus-/Weiterbildung:

- P. Diederichs, T. Eith, C. Richter-Trüstedt Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre II
- V. Diederichs-Paeschke, T. Naatz Kolloquium über psychoanalytisch relevante Literatur
Geschichte der Psychoanalyse
Psychoanalytische Behandlungsmethoden
Einführung in die Verhaltenstherapie
Berufsethik
Traumseminar
Seminare im Lehrverbund

Die Seminare im Lehrverbund werden in einem Turnus von drei Jahren wiederholt

Für Praktikanten ist die Teilnahme an den technisch-kasuistischen Seminaren und dem Seminar zur Fallvorstellung obligatorisch.

**Entsprechend dem Stand der Aus-/Weiterbildung (H/K/P) können alle Vorlesungen der Fachrichtung Psychoanalyse und Analytische Psychologie belegt werden.
Sämtliche Vorlesungen sind für Mitglieder offen.**

In Ergänzung des Vorlesungsangebotes können die psychiatrischen Krankenvorstellungen von Kindern und Jugendlichen im Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, besucht werden; jeweils mittwochs, 10.00 bis 11.30 Uhr.

Die Weiterbildungsteilnehmer, die sich in ihrer psychoanalytischen Ausbildung an der Analytischen Psychologie C.G. Jungs orientieren, sollten zusätzlich zu den Angeboten: „Jungianische Perspektiven in der analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ (pro Semester 4 Doppelstunden) im Laufe ihrer Weiterbildung an den Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Analytische Psychologie für Erwachsene teilnehmen.

Semestergespräch der Aus-/Weiterbildungsteilnehmer zusammen mit Mitgliedern des WBA am Mittwoch, den 03.03.10 um 19.30 Uhr!

VOLLVERSAMMLUNGEN DER AUS-/WEITERBILDUNGSTEILNEHMER:

12.5.2010. 20 Uhr Raum 12

Lehrveranstaltungen der Fachrichtungen analytische- und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

	THEORIE - STRÄNGE			ZUSÄTZLICHE OBLIGATORISCHE LEHRVERANSTALTUNGEN
	TRIEBTHEORIE UND ICH-PSYCHOLOGIE	OBJEKTBEZIEHUNGS- THEORIE	SELBST- PSYCHOLOGIE	
1. Sem.	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I			Allgemeine u. pa Entwicklungspsychologie I Einführung Kinder- u. Jugendpsychiatrie I Einführung in die Säuglingsbeobachtung Theorie d. Übertragung u. Gegenübertragung Allgemeine Psychosomatik
2. Sem.	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre II			Allgemeine u. pa Entwicklungspsychologie II Kinder- u. Jugendpsychiatrie II Psychosomatische Krankheitslehre I Theorie u. Technik des Erstinterviews I
3. Sem.	Vertiefung der allgemeinen pa. Krankheitslehre	Vertiefung der allgemeinen pa Krankheitslehre		Anamnesenseminar I Techn.-kasuist. Seminar zur Anamnesenerhebung Theorie und Technik des Erstinterviews II Einführung in die Testpsychologie (pa begründete Verfahren) Psychosomatische Krankheitslehre II Einführung in Theorie und Technik der Traumdeutung I Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung
	Spezielle pa Krankheitslehre			
	Spezielle pa Krankheitsbilder			
4. Sem.			Theoretische Konzepte Vertiefung der allgemeinen pa Krankheitslehre	Anamnesenseminar II Techn.-kasuist. Seminar zur Anamnesenerhebung Einführung in die Theorie und Technik der Traumdeutung II Zum Behandlungsbeginn:Antragstellung,Kon- siliarbericht,Gutachterverfahren,Abrechnung Psychosomatische Krankheitslehre III
5. Sem.	Theorie der Behandlungstechnik Techn.-kasuistische Seminare	Theorie der Behandlungstechnik Techn.-kasuistische Seminare	Theorie der Behandlungstechnik Techn.-kasuistische Seminare	Theorie d. Behandlungstechnik: tfPT u. KZT Techn.-kasuist. Seminar: tfPT und KZT Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen I Psychosomatische Krankheitslehre IV
6.-10. Sem.	fortlaufend wie 5.Sem			Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen II Krisen im Jugendalter Techn.-kasuist. Seminar: tfPT und KZT (fortlaufend)
<u>ZUSÄTZLICH EINMAL WAHREND DER AUSBILDUNG:</u>				
Psychodynamik der Psychosen bei Erwachsenen			Geschichte der Psychoanalyse/PT	
Die unterschiedlichen pa Verfahren - Methodik, Indikationsstellung und Behandlungsplan			Geschichte d. Kinderanalyse/Ki.-Psychother.	
Kinder- und jugendtherapeutische Literatur, analytisch u. tiefenpsych. fundiert			Mythen, Märchen, Symbolik und Bilder	
Einführung in die Gruppenpsychotherapie - Theorie, Dynamik und Methoden			Behandl. von Pat.aus fremdsprach.Kulturen	
ZUSÄTZLICH: BEGLEITENDES SEMINAR ZUM PSYCHIATRISCHEN PRAKTIKUM UND ALLE LEHRVERBUND - VERANSTALTUNGEN				

MONTAG

Nr. 1 Z	01.03. - 29.03. + 12.04. + 19.04.10	IPA	18.20 h	Raum 1	7x2 Std.	G H K P																												
<p>P. Diederichs, T. Eith, C. Richter-Trüstedt</p> <p>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre II (Allgemeine Neurosenlehre)</p> <p>Vorgestellt werden Konzepte psychoanalytischer Krankheitslehre im Rahmen von Narzissmus-, Selbst- und Objektbeziehungstheorie; diese werden ergänzt durch Vorlesungen zur prä- und perinatalen Psychologie, zur Säuglingsforschung sowie zur psychosomatischen Symptombildung.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%;">P. Diederichs T. Eith</td> <td style="width: 20%;">Vorlesung IX:</td> <td style="width: 40%;">Prä- und perinatale Einflüsse auf die seelische Entwicklung und die Relevanz der Säuglingsforschung für die Psychoanalyse</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">01.03.10</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung X:</td> <td>Die Objektbeziehungstheorien I</td> <td style="text-align: right;">08.03.10</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung XI:</td> <td>Die Objektbeziehungstheorien II</td> <td style="text-align: right;">15.03.10</td> </tr> <tr> <td>T. Eith C. Richter-Trüstedt</td> <td>Vorlesung XII:</td> <td>Die Objektbeziehungstheorien III</td> <td style="text-align: right;">22.03.10</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung XIII:</td> <td>Über psychosomatische Symptombildung</td> <td style="text-align: right;">29.03.10</td> </tr> <tr> <td>P. Diederichs T. Eith</td> <td>Vorlesung XIV:</td> <td>Einführung in die Narzissmustheorie</td> <td style="text-align: right;">12.04.10</td> </tr> <tr> <td>P. Diederichs T. Eith</td> <td>Vorlesung XV:</td> <td>Metapsychologische Ergänzungen zur Einführung in die Narzissmustheorie</td> <td style="text-align: right;">19.04.10</td> </tr> </table>							P. Diederichs T. Eith	Vorlesung IX:	Prä- und perinatale Einflüsse auf die seelische Entwicklung und die Relevanz der Säuglingsforschung für die Psychoanalyse	01.03.10	T. Eith	Vorlesung X:	Die Objektbeziehungstheorien I	08.03.10	T. Eith	Vorlesung XI:	Die Objektbeziehungstheorien II	15.03.10	T. Eith C. Richter-Trüstedt	Vorlesung XII:	Die Objektbeziehungstheorien III	22.03.10	T. Eith	Vorlesung XIII:	Über psychosomatische Symptombildung	29.03.10	P. Diederichs T. Eith	Vorlesung XIV:	Einführung in die Narzissmustheorie	12.04.10	P. Diederichs T. Eith	Vorlesung XV:	Metapsychologische Ergänzungen zur Einführung in die Narzissmustheorie	19.04.10
P. Diederichs T. Eith	Vorlesung IX:	Prä- und perinatale Einflüsse auf die seelische Entwicklung und die Relevanz der Säuglingsforschung für die Psychoanalyse	01.03.10																															
T. Eith	Vorlesung X:	Die Objektbeziehungstheorien I	08.03.10																															
T. Eith	Vorlesung XI:	Die Objektbeziehungstheorien II	15.03.10																															
T. Eith C. Richter-Trüstedt	Vorlesung XII:	Die Objektbeziehungstheorien III	22.03.10																															
T. Eith	Vorlesung XIII:	Über psychosomatische Symptombildung	29.03.10																															
P. Diederichs T. Eith	Vorlesung XIV:	Einführung in die Narzissmustheorie	12.04.10																															
P. Diederichs T. Eith	Vorlesung XV:	Metapsychologische Ergänzungen zur Einführung in die Narzissmustheorie	19.04.10																															

Nr. 3 Z	01.03. - 29.03. + 12.04. - 26.04.10	20.00 h	Raum 1	8x2 Std.	G H K
<p>R. Gebhard-Herrmanns, Ch. Ludwig Körner, G. Hellwig Körner, S. Paulsen</p> <p>Neuere psychoanalytische Entwicklungstheorien und ihre Anwendungen</p> <p>Bindungstheorien und Bindungspathologien, neuere Theorien zur Intersubjektivität, Affektregulation und Entwicklung des Selbst, Entwicklungsprozesse mentaler Repräsentanzen, Bedeutung der Triade für mentale Prozesse, die Bedeutung des Vaters, Ätiologie ausgewählter psychischer Störungen.</p> <p>Illustration der behandelten Themen an Videomaterial und Fallvignetten</p>					

Nr. 4 Z	01.03. - 29.03.10 Testate möglich	20.00 h	Raum 12	5x2 Std.	H K P
<p>H. Becker, M. Drust, B. Kallenbach-Dermutz, W. Köpp, U. Trillmich</p> <p>Spezielle Psychosomatik III</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. verdeckte Selbstverletzungen und Münchhausen-Syndrome 2. sexuelle Störungen 3. Realtraumatisierung 4. Bewegungsstörungen / Rheumatologie 5. Kopfschmerz <p>Die Fallvorstellung aus dem Teilnehmerkreis nach Anmeldung an jedem Seminarabend möglich und erwünscht!</p>					

Nr. 7 Z	19.04. – 03.05.10	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	H K P
<p>R. Dilg, W. Keller</p> <p>Dokumentation und Evaluation psychotherapeutische Behandlungsverläufe</p> <p>Qualitätssicherung in der Psychotherapeutischen Praxis</p> <p>Seminar im Lehrverbund</p>					

Nr. 49 Z	10.05. + 17.05. + 31.05. + 07.06.10	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	H K P
C. Caesar, U. Held Technisch-kasuistisches Seminar zur Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung					

DIENSTAG

Nr. 13 Z	02.03. - 23.03. + 13.04. - 01.06.10 - 08.06.10	IPA	18.20 h	Raum 1	13x2 Std.	H K P
Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre – Differentialdiagnose von Neurose, Psychosomatose, Borderline-Störung und Psychose						
G. Harten	Hysterie				02.03. + 09.03.10	
C. Wagner	Depression				16.03. + 23.03.10	
B. Blank-Knaut	Narzisstische Störungen				13.04.10	
H. Neumann	Zwangsneurose				20.04. + 27.04.10	
A. Pollmann	Phobien und Sexualstörungen				04.05. + 11.05.10	
U. Büchner	Schizoidie und Sucht				18.05. - 01.06.10	
B. Blank-Knaut	Borderline-Erkrankungen				08.06.10	

Nr. 50 Z	02.03. - 23.03.10	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	H K P
I. Kreft Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter Triebtheorie / Ich- Psychologie -Was ist ein unbewusster innerpsychischer Konflikt? -Wie können wir ihn im Fallmaterial erkennen? -Wie ist Symptombildung zu verstehen? Gruppenarbeit zu ausgewählten Freud- und Fenicheltexten. Praktische Übungen zur Hypothesenbildung am Fallmaterial der Dozentin					

Nr. 17 Z	02.03 - 16.03.10	20.00 h	Raum 3	3x2 Std.	G H K P
B. Sosnowski Psychoanalytische Entwicklungspsychologie IV: Entwicklungsvorgänge des Erwachsenenalters Unter besonderer Berücksichtigung des "3. Lebensalters" und der Alter(n)spsychotherapie.					

Nr. 51	09.03.10 weitere Termin nach Absprache Ort: Praxis S. Pfeiffer, Backnanger Str. 6, 13467 Berlin	16.00 h		1x2 Std.	H K P
S. Pfeiffer Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und richtet sich an alle Ausbildungskandidaten, die in stationären, ambulanten und Wohneinrichtungen der Psychiatrie, der Suchtarbeit und des Strafvollzugs arbeiten. Erfahrungen in den Einrichtungen und mit den Patienten können eingebracht werden. Termine nach Vereinbarung: Tel.: 344 59 44 (Di., Do., Fr., vormittags)					

Nr. 52	20.04. - 08.06.10	20.00 h	Raum 1	8x2 Std.	H K P
C. Pelz, S. Willma Einführung in die Kinder- und Jugendpsychiatrie II					

Nr. 53 Z	18.05. + 01.06. - 15.06.10	20.00 h	Raum 3	4x2 Std.	H K P
E. Waitzmann-Samulowski, D. Sedlacek Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen Theorie und Praxis mit Fallbeispielen der Dozenten					

Nr. 24	08.06. - 22.06.10	IPA	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	G H K P
C. Wagner, Ch. Ludwig-Körner, C. Rosenow, S. Rothmaler Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung IV Aktuelle Theorien: Hetero- und homosexuelle Geschlechtsidentität, Störungen der Geschlechtsidentität (Siegel, Gissrau, Schmidt-Honsberg, Kaplan, Stoller, Rauchfleisch, Friedman, Morgenthaler, McDougall, Silverman)						

Nr. 54	15.06. - 06.07.10	20.00 h	Raum 1	4x2 Std.	H K P
M Büse-Kastner Psychotherapie als Kassenleistung im Rahmen der Institutsambulanz Inhalt des Seminars sind alle im Rahmen der Antragsstellung und Abrechnung von tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapien relevante Fragen					

MITTWOCH

Nr. 25	14.04. - 28.04.10 Ort: AAI, Neue Kantstr. 4, 12057 Berlin	20.15 h		3x2 Std.	H K P
R. Kroschel, S. Reich Medizinische Grundkenntnisse für psychologische Psychotherapeuten					

DONNERSTAG

Nr. 55 Z	04.03. - 25.03.10 + 15.04. - 22.04.10	20.00 h	Raum 1	6x2 Std.	H K P
F. Güç, C. Jaletzke, H. Lorenz Erstinterview, Anamnesenseminar C. Jaletzke, H. Lorenz anhand kleiner Sequenzen aus Protokollen sowie verschiedener Übungen soll szenisches Verstehen thematisiert und vertieft erörtert werden. Diese Abende sind vor allem für das 1. und 2. Semester gedacht. 04.3. – 25.3.10 F. Güç Praxis und Technik des Erstinterviews Vorstellung eines Erstinterviews des Dozenten. Übungen: Von der Szene zur Psychodynamik: Wie wir von der entstandenen Szene die Psychodynamik entwickeln können 15.4. + 22.4.10					

Nr. 56 Z	04.03. - 25.03. + 15.04. - 22.04.10	20.00 h	Raum 13	6x2 Std.	H K P
Fallvorstellungen In diesem Seminar soll die Vorstellung von schriftlichen Falldarstellungen geübt werden. Listen zur Eintragung liegen am ersten Abend vor. Ein Informationsblatt zur Fallvorstellung wird in der Semestereinführung für Praktikanten vorgestellt. C. Berg, A. Gätjen-Rund TfP /AP/Elternarbeit 04.03. + 11.03.10 M. Neumann-Schirmbeck, D. Mauthe-Schonig TfP/AP/Elternarbeit 18.03. + 25.03.10					

G. Molitor, S. Paulsen	TfP/AP/Elternarbeit	15.04. + 22.04.10
------------------------	---------------------	-------------------

Nr. 57	29.04. + 06.05.10	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	H K P
--------	-------------------	---------	---------	----------	-------

G. Molitor
Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre
 AD(H)S: Symptome, Ursachendiskussion, Psychodynamik. Fallbeispiele aus der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen

Nr. 58 Z	20.05. - 10.06.10	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	P
----------	-------------------	---------	---------	----------	---

R. Höfeld
Technisch-Kasuistisches Seminar

Nr. 59 Z	17.06. - 24.06.10	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	H K P
----------	-------------------	---------	---------	----------	-------

F. Rosenberg
Grundlagen der Behandlungstheorie der TfP bei Kindern und Jugendlichen
 Die Struktur und Besonderheiten der TfP – Behandlungen in Gegenüberstellung zur analytischen Behandlung, die Einleitung einer Psychotherapie. Behandlungsbeispiele anhand besonderer Patientengruppen

Nr. 31 Z	17.06. - 01.07.10	20.00 h	Raum 1	3x2 Std.	G H K P
----------	-------------------	---------	--------	----------	---------

G. Reichel, R. Wimmer, H.J. Wilke
Konzepte der Analytischen Psychologie II

H.J. Wilke R. Wimmer	Typologie Einführung in ein Zentralthema des Jung'schen Theorieverständnis unter Einbezug behandlungstechnischer Problemstellungen	17.06. + 24.06.10
G. Reichel	Der Selbst-Begriff unter Einbezug von behandlungstechnischen Problemstellungen	01.07.10

FREITAG

Nr. 60 Z	16.04. - 07.05.10	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	H K P
----------	-------------------	---------	---------	----------	-------

H. Anderssen-Plaut, G. Klausmeyer
Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter I
 Anhand verschiedener Krankheitsbilder: Klassische Neurosen

Nr. 61 Z	21.05. - 04.06.10	18.20 h	Raum 14	3x2 Std.	H K P
----------	-------------------	---------	---------	----------	-------

S. Frei
Das Verständnis von Symbolik im Spiel, Märchen und Traum aus jungianischer Sicht

Nr. 36 Z	28.05. - 04.06.10	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	G H K P
----------	-------------------	---------	---------	----------	---------

M. Lindner, H.J. Wilke
Konzepte der Analytischen Psychologie II
 Komplextheorie und ihre Weiterentwicklungen

Nr. 62 Z	11.06. - 25.06.10	18.20 h	Raum 13	3x2 Std.	H K P
----------	-------------------	---------	---------	----------	-------

C. Forkel, B. Schwarz
Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter III

„Narzisstische Störung aus der Sicht der Selbstpsychologie“.
Literatur: bitte bei C. Forkel erfragen (Tel: 854 02 820).

Nr. 63 Z	11.06. - 25.06.10	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	P
B. Stafski, C. Jaletzke Einführung in die OPD-KJ					

SONNABEND

Nr. 64	06.03.10	10.00 - 15.00h	Raum 13	1x6 Std.	P
F. Rosenberg Die Bildung traumatischer Introjekte Der Prozess traumatischer Introjektionen, die psychodynamischen Funktionen traumatischer Introjekte und ihre intrapsychischen Entfaltungen; mögliche Inszenierungen im Übertragungsge- schehen					

Nr. 65	24.04.10	10.00 - 15.00h	Raum 14	1x6 Std.	P
R. Konrad Krisen in der Adoleszenz Theorie der Behandlungstechnik - tiefenpsychologisch fundiert, Krisenintervention, Angststörungen. Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer werden die spezifischen Konflikte und deren Bewältigungsmöglichkeiten herausgearbeitet und supportive, stabilisierende Behandlungstechniken vorgestellt. Gleichzeitig werden wir uns mit neueren Theorieansätzen zu den Angststörungen beschäftigen. Zu Beginn werden wir die Unterschiede zwischen analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Behandlungstechnik anhand des Kapitels 2.2. aus Wöller/Kruse behandeln. Empfohlene Literatur: Hopf/Windaus: Lehrbuch der Psychotherapie. Band 5. Kapitel 4.1. Bassler, M.: Psychodynamische Störungskonzepte der Angst. In: Bassler, M. (Hg.): Psychotherapie der Angsterkrankungen. Thieme. Stuttgart 2005. Wöller, W./ Kruse, J.: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Schattauer. Stuttgart. Ich sende Ihnen dann die Texte zu, mit denen wir im Seminar arbeiten werden. Anmeldung erbeten bis zum 17.04.10 per eMail: regina-konrad@sireconnect.de .					

Nr. 40	29.05.2010 Ort: BIPP, Pariser Str. 44, 10707 Berlin	09.00 - 17.00 h		1x8 Std.	H K P
K. D. Groth Berufsethik und Berufsrecht, medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme Organisationsstrukturen des Arbeitsfeldes, Kooperation mit Ärzten und anderen Berufsgruppen Seminar im Lehrverbund					

Nr. 42	05.06.2010	09:00 - 14:00h	Raum 1	1x6 Std.	H K P
S. Ladwig Testverfahren und diagnostische Hilfsmittel II Ausgewählte psychometrische und projektive Verfahren anhand von Beispielen dargestellt. Seminar im Lehrverbund					

Nr. 66	03.07.10	10.00 h	Raum 1	1x2 Std.	H K P
U. Wittenhagen, W. Zante Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung Einführende Übersicht über die Bedeutung und die Anforderungen von QS und QM im psychotherapeutischen Alltag psychodynamisch arbeitender Praxen. In einem Powerpoint Vortrag werden die Teilnehmer mit den Qualitätsanforderungen vertraut gemacht, wie sie vom Gesetzgeber					

über die eigentliche Fachkunde hinaus beschrieben und gefordert sind und wie sie von uns psychodynamisch arbeitenden KJPs und PPs umgesetzt werden können.
Anmeldung erbeten bis: 20.3.10 per email: wittenhagen@therapaxis.de

SONNTAG

Nr. 43 Z	09.05.2010	IPA	10.00 - 13.30 h	1x4 Std.	H K P
<p>R. Lockot Geschichte der Psychoanalyse: Auf den Spuren der Psychoanalyse in Berlin Berlin als Zentrum der psychoanalytischen Bewegung in den 20er Jahren und die Auseinandersetzung um die „Politisierung“ der Psychoanalyse während der Zeit des Nationalsozialismus werden vorgestellt. Einzelheiten nach Absprache (bitte frühzeitig anmelden). Telefonische Anmeldung und weiterführende Literatur zur Exkursion unter 881 36 91.</p>					

TERMINE NACH ABSPRACHE

Nr. 67	Termin nach Absprache mit dem Dozenten Ort: Krankenhaus Friedrichshain, Landsberger Allee 49, 10249 Berlin, Haus 8	2x2 Std.	H K P
<p>S. Willma Einführung in die Kinder- und Jugendpsychiatrie II Email: stefan.Willma@vivantes.de</p>			

Nr. 68	Termin nach Absprache: Tel: 6913627	3x2 Std.	H K P
<p>S. de Haen Bilder und Symbole in der analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Die Entwicklung des kindlichen Zeichnens und die Bedeutung von Symbolen. Bilder können von Teilnehmern gerne eingebracht werden</p>			

Nr. 69	Termine nach telefonischer Absprache unter: 43 67 36 56	P
<p>R. Höhfeld Examenskolloquium</p>		

Nr. 70	Termine nach telefonischer Absprache bei C. Caesar: Tel.: 86 20 90 70	P
<p>C. Caesar, D. Müller Examensvorbereitung AKJP Einzel- oder Gruppensitzungen zum Verfassen der Examensarbeiten TFP. Es soll um inhaltliche und formale Anforderungen an Examensarbeiten gehen.</p>		

Nr. 44	Termine bitte erfragen unter: 793 58 18.	IPA	20.00 h	Raum	1x2 Std.	H K P
<p>A. Bringmann Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychTG) in psychiatrischen Einrichtungen Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und ist offen für die Diskussion der Beziehung zu einzelnen Patienten (Balint-Arbeit), das Gespräch bei klinisch-diagnostischen Fragestellungen und für Fragen der Integration des Ausbildungskandidaten im psychiatrischen Klinikalltag oder im Alltag anderer psychiatrischer Einrichtungen.</p>						

TERMINE WICHTIGER EXTERNER VERANSTALTUNGEN

Nr. 48 Z	Überregionale Weiterbildung in analytischer Psychotherapie	P
27.02. - 28.02.10	in München	
12.06. - 13.06.10	Information: Rita Baur	
13.11. - 14.11.10	Telefon 089 50 60 00 baur@psychoanalyse-muenchen.de	
08.05. - 09.05.10	In Berlin	
09.10. - 10.10.10	Information: Sabine Nawrotzki Telefon 030 45 05 17 03 2 sabine.nawrotzki@charite.de	

SUPERVISIONSGRUPPEN

ZUR PSYCHOANALYTISCHEN TEILNEHMENDEN SÄUGLINGSBEOBACHTUNG:

NACH DER METHODE DER TAVISTOCK CLINIC, LONDON, ESTHER BICK:

- | | |
|--------------------|---|
| H. Anderssen-Plaut | Ort und Zeit nach Absprache
Telefonische Anmeldung: 771 86 66
Ort: Westfälische Straße 49, 10711 Berlin |
| I. Kohte-Meyer | Zeit nach Vereinbarung
Telefonische Anmeldung: 822 01 01 |
| A. Winkelmann | Ort: Kommandantenstraße 15, 12205 Berlin
Zeit nach Vereinbarung
Telefonische Anmeldung: 81 29 97 00 |

NACH DER METHODE DER HAMPSTEAD CLINIC, LONDON:

- | | |
|------------|--|
| G. Molitor | Ort: Martin-Buber-Straße 12, 14163 Berlin
Zeit nach Vereinbarung
Telefonische Anmeldung: 80 90 80 20 |
|------------|--|

C. GRUPPENPSYCHOTHERAPIE, AUCH BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Die Seminare zur analytischen Gruppenpsychotherapie werden durchgeführt vom **Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V.**. Der Teilnehmerkreis besteht aus Weiterbildungskandidaten der Berliner DGPT-Institute und externen Weiterbildungskandidaten (Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen) des Berliner Instituts für Gruppenanalyse. Es handelt sich also um gemischte Gruppen von Teilnehmern.

Das für die Weiterbildungskandidaten obligatorische Theorie-Seminar bildet gleichzeitig einen wesentlichen Teil gruppenpsychotherapeutischer Weiterbildung, die mit analytischer Gruppen-Selbsterfahrung und supervidierten Gruppenbehandlungen sowohl während psychoanalytischer Weiterbildung als auch nach deren Abschluss im Berliner Institut für Gruppenanalyse wahrgenommen werden kann. Hiermit werden die Voraussetzungen zur Abrechnungsgenehmigung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie erreicht.

1. In der Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker sind bis zum Examen 24 Doppelstunden „Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie“ obligatorisch. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Praktikantenstatus.
2. In der Aus- und Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ist eine „Einführung in analytische Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ (1 Dstd.) einmal im Praktikantenstatus obligatorisch.
3. Für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie ist die Teilnahme an einem Seminar (8 Dstd.) zur Theorie psychodynamischer und verhaltenstherapeutischer Gruppenpsychotherapie einmal im Verlauf der Ausbildung obligatorisch. Das Seminar wird in der Regel im Lehrverbund angeboten.

Für die Kandidaten aus 2.) und 3.) ist jedoch auch die Teilnahme am Seminar 1.) mit insgesamt 40 Dstd. möglich. Hier werden die theoretischen Grundlagen gelegt für alle späteren Abrechnungspositionen zur Gruppenpsychotherapie, auch zur „Analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ und zur „tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie“.

Anmerkungen zum Theorieseminar: Alle Seminar-, Selbsterfahrungs- und Supervisions-Veranstaltungen des Berliner Instituts für Gruppenanalyse finden in **geschlossenen, verbindlichen Gruppen** statt. Dies gilt auch für das Theorieseminar, das jeweils im November eines jeden Jahres beginnt und obligatorisch für die Kandidaten der Erwachsenen-Weiterbildung des IfP ist. Da die Dauer des Seminars sich über zwei Jahre erstreckt und die Teilnahmeplätze jeweils begrenzt sind (20 Teilnehmer), empfehlen wir eine sehr frühzeitige Meldung bei Frau Simon, in welchem Jahr Sie das Seminar beginnen möchten. Vor Beginn des Seminars werden Sie eingeladen zu einem Informationsgespräch mit einem Mitglied des Weiterbildungsausschusses des BIG.

Information und Beratung dazu bei Frau Simon Telefon 841 867 11 oder Herrn Meyer, Telefon 822 01 55

Information über das Gesamtprogramm des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. im Internet: www.gruppenanalyse-berlin.de

Nr. 71 Z		Raum 12	P								
<p>R. Maschwitz, W. Menke Gruppenanalytische Selbsterfahrung Neue Gruppe in 11 Veranstaltungsblöcken über drei Jahre. Es sind noch zwei Plätze frei (vorzugsweise männliche Interessenten). Freitag 17.30 h bis 21.00 h, Sonnabend 9.00 h bis 19.30 h, Sonntag 9.00 bis 12.30 h. Information bei Frau Maschwitz Telefon 033203 86 88 89.</p> <table> <tr> <td>12.03. - 14.03.10</td> <td>14.01. - 16.01.11</td> </tr> <tr> <td>11.06. - 13.06.10</td> <td>11.03. - 13.03.11</td> </tr> <tr> <td>24.09. - 26.09.10</td> <td>10.06. - 12.06.11</td> </tr> <tr> <td>26.11. - 28.11.10</td> <td>23.09. - 25.09.11</td> </tr> </table>				12.03. - 14.03.10	14.01. - 16.01.11	11.06. - 13.06.10	11.03. - 13.03.11	24.09. - 26.09.10	10.06. - 12.06.11	26.11. - 28.11.10	23.09. - 25.09.11
12.03. - 14.03.10	14.01. - 16.01.11										
11.06. - 13.06.10	11.03. - 13.03.11										
24.09. - 26.09.10	10.06. - 12.06.11										
26.11. - 28.11.10	23.09. - 25.09.11										

Nr. 72 Z		Raum 13	P								
<p>S. Alder, K. Stumptner Gruppenanalytische Selbsterfahrung Die Selbsterfahrung findet über den gesamten Zeitraum in einer geschlossenen Gruppe statt. 2010 arbeiten wir je Block 15 Doppelstunden. 2011/2012 arbeiten wir je Block 14 Doppelstunden. Mi 16.30 -20.00 Uhr, Do. und Fr 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.30 Uhr</p> <table> <tr> <td>30.06. – 03.07.10</td> <td>23.11. – 26.11.11</td> </tr> <tr> <td>03.11. – 06.11.10</td> <td>18.01. – 21.01.12</td> </tr> <tr> <td>19.01. – 22.01.11</td> <td>04.07. – 07.07.12</td> </tr> <tr> <td>06.07. – 09.07.11</td> <td></td> </tr> </table>				30.06. – 03.07.10	23.11. – 26.11.11	03.11. – 06.11.10	18.01. – 21.01.12	19.01. – 22.01.11	04.07. – 07.07.12	06.07. – 09.07.11	
30.06. – 03.07.10	23.11. – 26.11.11										
03.11. – 06.11.10	18.01. – 21.01.12										
19.01. – 22.01.11	04.07. – 07.07.12										
06.07. – 09.07.11											

Nr. 73 Z	Ort: Praxis Zimmermann, Claszeile 19, 14165 Berlin-Zehlendorf		P
Freitag		18.00 bis 21.40 h	
Sonnabend		09.00 bis 12.40 h	
<p>H. Neumann, S. Zimmermann Gruppenanalytische Selbsterfahrung Die fortlaufende Gruppe findet 1 x monatlich in einem Wochenendblock von Freitagabend bis Sonnabendmorgen (meist am 3. Wochenende im Monat) statt. Auskünfte und Anmeldung bei: Frau Zimmermann, Telefon 815 12 55 (Mo. - Fr. 8.30–8.50 Uhr) oder Herrn Neumann, Telefon 401 51 69 (Mo. - Fr. vormittags 5 Min. vor der vollen Stunde).</p>			

Nr. 74 Z		Raum 12	P								
<p>B. Schroller, R. Müller-Herwig Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie Das Seminar findet in geschlossener Gruppe in Blockkursen (Freitagabend/Samstagmorgen) statt und erstreckt sich über insgesamt 8 Wochenenden über zwei Jahre.</p> <table> <tr> <td>26.02. - 27.02.10</td> <td>28.01. - 29.01.11</td> </tr> <tr> <td>23.04. - 24.04.10</td> <td>08.04. - 09.04.11</td> </tr> <tr> <td>25.06. - 26.06.10</td> <td>17.06. - 18.06.11</td> </tr> <tr> <td>05.11. - 06.11.10</td> <td></td> </tr> </table>				26.02. - 27.02.10	28.01. - 29.01.11	23.04. - 24.04.10	08.04. - 09.04.11	25.06. - 26.06.10	17.06. - 18.06.11	05.11. - 06.11.10	
26.02. - 27.02.10	28.01. - 29.01.11										
23.04. - 24.04.10	08.04. - 09.04.11										
25.06. - 26.06.10	17.06. - 18.06.11										
05.11. - 06.11.10											

SUPERVISIONSGRUPPEN FÜR ANALYTISCHE GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die Supervisionsgruppen sind für Teilnehmer der Weiterbildung des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. und auch für Mitglieder und Weiterbildungsteilnehmer der Berliner psychoanalytischen Institute offen.

Zertifiziert bei der Psychotherapeutenkammer Berlin.

	Ort: APB, Invalidenstraße 115, 10115 Berlin, Telefon 28 39 43 13	
Jeden 1. Montag im Monat Jeweils 2 Dstd.	18.00 h	
J. Pohlmann, C. Seidler		

	Ort: Praxis W. Meyer, Westfälische Str. 49, 10711 Berlin, Telefon 822 01 55	
Termine nach Absprache jeweils 1 Dstd., 14tg.		
M. Kaiser-Livne, R. Maschwitz, W. Meyer		

Supervision speziell für Kinder- und Jugendlichen-Gruppenpsychotherapie

	Ort: IfP, Goerzallee 5, 12207 Berlin	
Freitag jeweils 1 Dstd., 14tg.	09.15 h	
V. Diederichs-Paeschke, W. Meyer Information: Frau Diederichs-Paeschke, Telefon 211 20 21 Siehe auch in diesem Verzeichnis „Arbeitsgruppen des AFF“		

Großgruppen

Sonnabend	20.03.10	10.00 bis 16.00 Uhr	Raum 12
Sonnabend	20.11.10		

Tag der Weiterbildungsteilnehmer

Sonnabend	06.03.10	14.00 bis 20.00 Uhr	Raum 12
-----------	----------	---------------------	---------

D. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN UND FORTBILDUNGSANGEBOTE DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG (AFF)

I. FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR MITGLIEDER DES INSTITUTS FÜR PSYCHOTHERAPIE

ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND INSTITUTION

Psychoanalytische Ansätze im Bereich Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung. Interessenten melden sich bitte bei E. Bahner, Telefon 824 25 85

ARBEITSKREIS GRUPPENANALYSE IN DER KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPIE

Der Arbeitskreis (Leitung: V. Diederichs-Paeschke und W. Meyer) wird fortgesetzt. Er hat supervisorische Funktion für AKJP-Mitglieder, die in ihren Einrichtungen Gruppenarbeit durchführen oder diese planen. Ausgangspunkt der Supervision ist der Ansatz der Gruppenanalyse.

Termine jeweils freitags 1 x monatlich, 20.00 h.

Interessenten melden sich bitte bei W. Meyer, Telefon: 822 01 55 und V. Diederichs-Paeschke, Telefon: 211 20 21

PSYCHOANALYTISCHE SÄUGLINGSBEOBACHTUNG

Angebote zur Supervision der Beobachtung in einer Seminargruppe mit 4 – 5 Teilnehmer/innen. Die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung nach dem Tavistock-Modell wurde 1948 von Esther Bick in London eingeführt. Die Säuglingsbeobachtung gehört seitdem obligatorisch zum Ausbildungsprogramm der analytischen Kindertherapeuten nicht nur in London, sondern inzwischen an vielen Orten in der ganzen Welt. Sie ist eine außerordentlich effiziente Methode die Grundlagen einer analytischen Haltung zu erlernen und die Fähigkeit zum Containment zu entwickeln.

Interessenten melden sich bitte bei: H. Anderssen-Plaut, Telefon: 771 86 66 und I. Kohte-Meyer, Telefon: 822 01 01

BERLINER ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND PÄDAGOGIK

Aus der 10. Rittmeister-Gedächtnis-Vorlesung am 30.11.2002 „Was heißt Bildung heute? Ein psychoanalytischer Beitrag zur Pädagogik“ heraus hat sich ein weiterer Arbeitskreis konstituiert. Wir arbeiten zur Zeit an einem Konzept, wie wir psychoanalytisches Verstehen im Schulbereich anbieten können.

Interessenten melden sich bitte bei: D. Mauthe-Schonig, Telefon/Fax: 313 20 27

PSYCHOANALYTISCHE PSYCHOSENTERAPIE

Der Ausschuss für Fortbildung und Forschung (AFF) hat eine Arbeitsgruppe „Psychoanalytische Psychosentherapie“ etabliert (Leitung Dr. med. E. Jung) mit der Aufgabe, die Aus- und Weiterbildung in diesem Teilgebiet zu intensivieren, auch durch die Kooperation mit anderen Aus- und Weiterbildungsinstituten. Interessierte und erfahrene Kolleginnen und Kollegen mögen sich bitte bei Dr. E. Jung, Telefon: 822 02 32, Fax: 821 84 52 melden.

ARBEITSGRUPPE „TFP NACH KERNBERG“ (TRANSFERENCE FOCUSED PSYCHOTHERAPIE) IM IFP

2004 entstand die Arbeits-Gruppe zur „TFP nach Kernberg“, gebildet von DozentInnen, SupervisorInnen und LehranalytikerInnen aller drei Fachgruppen im IfP, auf Anregung von Otto F. Kernberg und unter Leitung von Irmhild Kohte-Meyer und Werner Köpp.

Wir verstehen „TFP nach Kernberg“ als eine spezifische Weiterentwicklung von psychoanalytischer Psychotherapie für Patienten, auch Adoleszente, mit schweren Persönlichkeitsstörungen, die einen sehr spezifischen Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung erfordert.

Unser Ziel war, die „Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ als Behandlungsmethode selbst zu erlernen und sodann „TFP nach Kernberg“ im IfP zu etablieren. Die Arbeitsschwerpunkte der AG sind Theoretische Fortbildung, Supervision durch Otto F. Kernberg und Matthias Lohmer, sowie Intervision in einer kollegialen Gruppe.

Seit WS 2009/2010 werden von W. Köpp und M. Lindner Seminare in TFP für die Studierenden des IfP angeboten, ab 2010 wird Fortbildung in TFP für die Mitglieder unseres Instituts organisiert.

Interessenten melden sich bitte bei: Irmhild Kohte-Meyer, Telefon: 822 01 01
und Werner Köpp, Telefon: 23 62 42 17

ARBEITSKREIS HOCHFREQUENTE ANALYSEN

Der Arbeitskreis (Leitung K. Zienert-Eilts) wurde 2007 gegründet für Mitglieder des PaIB, die sich für hochfrequente Analysen interessieren, diese selbst durchführen oder perspektivisch durchführen wollen. Dabei werden anhand von Fallmaterial der Mitglieder (laufende vierstündige Behandlungen in Form von Stundenprotokollen) behandlungstechnische und theoretische Fragen besprochen. Für die Gruppenmitglieder besteht darüber hinaus die Teilnahmemöglichkeit an einer englischsprachigen Supervisionsgruppe, die zwei Mal im Jahr fortlaufend stattfindet (Leiter: Dr. Vic Sedlak, British Psychoanal. Society).

Termine: Freitags 1 Mal im Quartal, 19.30 Uhr.

Interessenten melden sich bitte bei K. Zienert-Eilts, Telefon: 832 25 140

II. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN

Neues Rahmenthema

Die Zeiten ändern sich – wie uns die Zeiten ändern

Freitag, 26. Februar 2010 20.00 Uhr Institut Raum 1

Es spricht: Ann Kathrin Scheerer

zum Thema: Chancen und Risiken außerfamiliärer Betreuung in der frühen Kindheit Vom Umgang mit frühen Mutter-Kind-Trennungen – Psychoanalytischer Blick auf ein ambivalentes Unternehmen

Freitag, 11. Juni 2010 20.00 Uhr Institut Raum 1

Es spricht: Michael Günter

zum Thema: **Batman, Two Faces, Joker und Amokläufer – Organisationsebenen der Gewaltfixierung"**

Freitag, 29. Oktober 2010 20.00 Uhr Institut Raum 1

Es spricht: Matthias Franz

zum Thema: Wenn der Vater fehlt. Kriegstraumatische und trennungsbedingte Langzeitfolgen für unsere Kinder Forschungsergebnisse aus der Mannheimer Kohortenstudie

Abstracts zu den Vorträgen auf der Instituts-website (www.ifp-berlin.de)

Zertifizierung ist beantragt, jeweils 2 Fortbildungspunkte

ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

im Institut für Psychotherapie e.V. Berlin

		Vortrag		Raum
Fr.	28.05.10	Dr. med. Wolfgang Kleespies Wege der Selbstfindung tiefenpsychologische Zugänge und Spiritualität	18 h	1
Fr.	18.06.10	Dipl.-Psych. Alfons Göttke Märchen spiegeln Entwicklung am Beispiel Rotkäppchen	18 h	1
		Workshop		
Sa.	24.04.10	Dr. phil., Dipl.-Psych. Elisabeth Bingel „Der Ring der Nibelungen“ von Richard Wagner Einführung in Text und Musik aus tiefenpsychologischer Sicht aus Anlass der erneuten Aufführung der Tetralogie in der Deutschen Oper Berlin im Frühjahr 2010. Der gemeinsame Besuch der 4 Abende in der Woche nach dem Workshop ist geplant. Die TeilnehmerInnen werden gebeten, sich rechtzeitig (schon jetzt!) um Karten zu bemühen	10 h bis 18 h	1
		AK-Vertretung des Instituts: Behandlungstechnische Werkstatt: „Dem/der Psychoanalytikerin bei der Arbeit über die Schulter geschaut“ – Ringveranstaltung der AK-Vertretung des Instituts für Psychotherapie e.V. Berlin Termine: erfragen bei: Antje Mudersbach, Tel.: 210 28 237, a.mudersbach@gmx.de		
Sa. bis So	08.05.10 bis 09.05.10 und 9.10.10 bis 10.10.10	Berliner Überregionales Symposion für Psychosentherapie Vortrags- und Seminarveranstaltung. Drei kasuistisch- technische Seminare. In einer Kleingruppe (ca. 10 Teilneh- mer) können eigene Fälle vorgestellt werden. Bei den KTS werden auch Seminare zur Supervision von Gruppentherapie von Psychosepatienten angeboten. Teilnehmerkreis: alle Be- rufgruppen, die an der Behandlung psychotischer Patienten beteiligt sind. Informationen und Anmeldung: Sabine Naw- rotzki, Tel.: 45 05 17 03 2, oder sabine.nawrotzki@charite.de Kosten: € 150,- für das gesamte Wochenende, € 30,- Vorträge am Samstag, € 15,- Vortrag am Sonntag		Charité Campus Mitte

DOZENTEN

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 1. | Abali-Böhmert , Berrin, Dipl.Psych.,
Maybachufer 21, 12047 Berlin, Telefon 62 98 58 44 | DPG |
| 2. | Adametz , Elisabeth, Ärztin
Paul-Lincke-Ufer 44, 10999 Berlin, Telefon 611 11 73 | DGAP |
| 3. | Alder, Stefan , Dr. med.
Stephensonstraße 16, 14482 Potsdam, Telefon 0331 740 95 00 | DGAP/DAGG |
| 4. | Anderssen-Plaut , Helga, AKJP,
Rézonvillestraße 1, 12167 Berlin, Telefon 771 86 66 | DGAP/VAKJP |
| 5. | Angermann-Küster , Christiane, Dipl.-Psych.,
Ziegenorter Pfad 34,13503 Berlin, Telefon 436 44 05 | DPG |
| 6. | Bahner , Ernst, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85 | DGAP |
| 7. | Becker, Helga , Ärztin,
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 45 49 32 11 | DPG |
| 8. | Behringer , Alexander, Dr. med.
Leonhardtstr. 4, 14057 Berlin, Telefon 32 70 53 78 | DGAP |
| 9. | Berg , Cornelia, VAKJP,
Ringstraße 8 a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 72 92 | VAKJP |
| 10. | Beyland , Barbara, Dr. med.,
Mommsenstraße 4, 10629 Berlin, Telefon 881 36 15 | DGAP |
| 11. | Blank-Knaut , Beate, Dr. med. Dipl.-Psych.
Belforter Straße 1, 10405 Berlin, Berlin, Telefon 802 80 77 | DPG/IPV |
| 12. | Böhle , Alexander, Dr. med.
Winfriedstraße 37, 14169 Berlin, Telefon 81 29 79 70 | DPG |
| 13. | Braun , Claus Gebhard, Dr. med. Dipl.-Psych.,
Marienburger Allee 19, 14055 Berlin, Telefon 31 50 65 55 | DGAP/DAGG |
| 14. | Bringmann , Alfred, Dr. med.
Asterplatz 2, 12203 Berlin, Telefon 792 90 42 | DPG/IPV |
| 15. | Büchner , Uwe, Dr. med.,
Bayerische Straße 6, 10707 Berlin, Telefon 883 77 83 | DPG |
| 16. | Büse-Kastner , Monika, AKJP
Dortmunder Str. 6, 10555 Berlin | VAKJP |
| 17. | Caesar , Carsten, Dipl.-Psych.
Wegener Straße 17, 10713 Berlin, Telefon 86 20 90 70 | DGAP |
| 18. | de Haen , Sieglinde, AKJP
Blücherstr. 19, 10961 Berlin, Telefon 6913627 | VAKJP |
| 19. | Diederichs , Peter, Prof. Dr. med., Dipl.-Psych.,
Corneliusstraße 12 c,10787 Berlin, Telefon 261 81 24 | DPG/DAGG |
| 20. | Diederichs-Paeschke , Veronika, Dr. med.,
Corneliusstraße 12 c, 10787 Berlin, Telefon 211 20 21 | DPG/IPV/DAGG |
| 21. | Dilg, Reiner , Dipl.-Psych.,
Steifensandstraße 7, 14057 Berlin, Telefon 325 70 79 | DGAP |
| 22. | Drust, Martina ,
Sredzkistraße 35, 10435 Berlin, Telefon 32 70 58 93 | VAKJP |
| 23. | Eith , Thilo, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 85 72 77 24 | DPG/IPV/DAGG |
| 24. | Englisch , Monika, Dipl.-Psych.
Steinstraße 26, 10119 Berlin, Telefon 216 41 59 | DPG |
| 25. | Forkel , Christine, AKJP
Niedstraße 39, 12159 Berlin, Telefon 85 40 28 20 | VAKJP |
| 26. | Frei , Stephanie, AKJP
Menzelstraße 26, 12157 Berlin, Telefon 855 00 78 | VAKJP |

27. **Gätjen-Rund**, Anna, Dipl.-Psych. DPG/VAKJP/IPV
Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin, Telefon 76 76 85 98
28. **Gebhart-Hermanns**, Rose, AKJP VAKJP
Rheingastr. 18 ,12161 Berlin, Telefon 23 61 22 68
29. **Gerbeit**, Heidemarie, Dipl.-Psych., DPG/DAGG
Weitbrucher Straße 89 a, 12349 Berlin, Telefon 743 58 28
30. **Glandorf-Aghabigi**, Brigitte, Dr. med., DPG
Kaiserdamm 87, 14057 Berlin, Telefon 0171-1829746
31. **Gleiss**, Irma, Dr. phil., DPG
Hektorstraße 12, 10711 Berlin, Telefon 324 71 73
32. **Glombitza, Christine**, Dipl.-Psych. DPG/IPV
Waldenser Straße 30, 10551 Berlin, Telefon 395 79 98
33. **Göttke**, Alfons, Dipl.-Psych., DGAP
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28
34. **Grüneke**, Anna Heike VAKJP
Kopenhagener Str. 29, 10437 Berlin, Tel: 25 56 08 30
35. **Güç**, Fatih, Dipl.-Psych. DGAP/VAKJP
Bülowstraße 90, 10783 Berlin, Telefon: 261 58 65
DAGG
36. **Harten**, Gabriele, Dipl.-Psych. DPG/IPV
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon 211 19 33
37. **Harten**, Martin, AKJP VAKJP
Geraerstr.67, 12249 Berlin, Tel: 21 46 59 74
38. **Hegener, Wolfgang**, Dr. phil., Dipl.-Psych. DPG/IPV
Nassauische Straße 30, 10717 Berlin, Telefon 862 01 363
39. **Held**, Ulrike, Dipl.-Päd. VAKJP
Meistersingerstraße 6, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48
40. **Hellwig-Körner**, Gabriela, Dipl.-Psych. DPG
Bülowstraße 90, 10783 Berlin, Telefon 26 55 42 90
41. **Höhfeld**, Kurt, Dr. med., DGAP/DAGG
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09
42. **Höhfeld**, Renate, Dipl.-Päd., AKJP, VAKJP
Beyschlagstraße 5 a, 13503 Berlin, Telefon 43 67 36 56
43. **Hölter**, Reinhild, Dipl.-Psych. DGAP
Köpenicker Straße 6, 10997 Berlin, Telefon 61 28 60 67
44. **Holler**, Günter, Dr. med. DPG
Apostel-Paulus-Str. 35, 10823 Berlin, Telefon: 78 71 36 59
45. **Jaenicke**, Chris, Dipl.-Psych. DPG
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 755 86 19
46. **Jaletzke**, Cordula, Dr. phil. VAKJP
Wissmannstraße 12, 12043 Berlin, Telefon 62 72 16 55
47. **Jesberg**, Bettina, Dr. med. DPG/IPV
Lindenthaler Allee 17, 14163 Berlin, Telefon 802 80 78
48. **Jung**, Eberhard, Dr. med., DGAP/DAGG
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon: 822 02 32
49. **Kaiser-Livne**, Michal, Dipl.-Psych. DPG/DAGG
Augustastr. 5A, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34
50. **Kehr**, Gabriele, Dipl.-Psych. DPG
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56
51. **Keller**, Wolfram, Dr. med., DGAP
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 8109-2601+ 2185050
52. **Kittel**, Lothar, Dipl.-Psych. DGAP/DAGG
Gleditschstraße47, 10781 Berlin, Telefon 217 01 71
53. **Klausmeyer**, Gabriele VAKJP
Knaackstraße 14, 10405 Berlin, Telefon 852 02 02

54. **Kleespies**, Wolfgang, Dr. med.
Spessartstraße 13, 14197 Berlin, Telefon 821 00 71 DGAP
55. **Kohte-Meyer**, Irmhild, Dr. med.,
Westfälische Straße 49, 10711 Berlin, Telefon 822 01 01 DPG/IPV
56. **Konrad**, Regina, AKJP,
Landauer Straße 12, 14197 Berlin, Telefon 822 36 14 VAKJP
57. **Köpp**, Werner, PD Dr. med.,
Maaßenstraße 8, 10777 Berlin, Telefon 23 62 42 17 DPG
58. **Kreft**, Irmgard, AKJP,
Südenstraße 2, 12169 Berlin, Telefon 791 79 83 VAKJP
59. **Kreutz**, Annette, Ärztin
Holsteiner Ufer 18-20, 10557 Berlin, Tel. 393 58 79 DPG
60. **Ladwig**, Sabine, Dipl.-Psych.
Apfelweg 18, 12524 Berlin, Telefon 67 89 76 79 DPG
61. **Langendorf**, Uwe, Dr. med.,
Warnemünder Straße 20, 14199 Berlin, Telefon 824 68 36 DGAP
62. **Langwieler**, Günter, Dr. med., Dipl.-Psych.
Welserstr. 10-12, 10777 Berlin, Telefon DGAP
63. **Lindner**, Michael, Dr. med.
Ludwigkirchstraße 10 a, 10719 Berlin, Telefon 85 96 62 12 DGAP
64. **Lockot**, Regine, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Zähringerstraße 14, 10707 Berlin, Telefon 881 36 91 DPG/IPV
65. **Lorenz**, Heilwig, AKJP
Blücherstr.19, 10961 Berlin, Tel: 691 36 27 VAKJP
66. **Ludwig-Körner**, Christiane, Prof. Dr. phil.,
Cimbernstraße 28, 14129 Berlin, Telefon 821 55 55 DPG/IPV
67. **Mauthe-Schonig**, Doris, AKJP,
Carmerstraße 14, 10623 Berlin, Telefon 313 20 27 VAKJP
68. **Meine**, Dirk, Dipl.-Psych.
Ebereschentallee 29, 14050 Berlin, Telefon 304 63 69 DGAP/DAGG
69. **Meyer**, Wilhelm, Dipl.-Psych.
Westfälische Straße 49, 10711 Berlin, Telefon 822 01 55 DGAP/DAGG
70. **Mikolaiczky**, Cornelia, Dr. med.
Rheingaustraße 22, 12161 Berlin, Telefon 89 74 63 76 DPG
71. **Molitor**, Günther, Dipl.-Päd. AKJP,
Malergarten 14, 14109 Berlin, Telefon 80 60 26 02 VAKJP
72. **Müller**, Doris, Dipl.-Psych.
Olivaer Platz 15, 10717 Berlin, Telefon 853 93 02 DPG/VAKJP
73. **Naatz**, Tilo, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Mecklenburgische Straße 24, 14197 Berlin, Telefon 823 00 60 DPG
74. **Neumann**, Horst, Dipl.-Psych.,
Ludolfingerplatz 2, 13465 Berlin, Telefon 401 51 69 DPG/DAGG
75. **Neumann-Schirmbeck**, Michael, Dipl.-Psych.
Akazienallee 56, 14050 Berlin, Telefon 30 20 17 33 DGAP
76. **Ohle**, Dorothea, Dipl.-Psych.,
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 84 10 87 91 DPG
77. **Paulsen**, Sibylle, Dr. phil., AKJP
Machnower Straße 15, 14165 Berlin, Telefon 815 63 25 VAKJP
78. **Pfeiffer**, Sabine, Dr. med.
Ilseburger Straße 13, 10589 Berlin, Telefon 344 59 44
79. **Pioch, Eckehard**, Dipl.-Psych.,
Haubachstraße 24, 10585 Berlin, Telefon 342 29 74 DPG
80. **Pollmann**, Armin, Dr. phil. Dipl.-Psych.
Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04 DPG/IPV/DAGG

- | | | |
|------|---|-----------|
| 81. | Pollmann , Irmgard, Dipl.-Psych.,
Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04 | DPG |
| 82. | Poweleit , Michael, AKJP
Machnower Straße 15, 14165 Berlin, Telefon 815 63 25 | VAKJP |
| 83. | Proft , Dr. med. Ernst Reinhard,
Am Fischtal 20, 14169 Berlin, Telefon 813 12 47 | DPG |
| 84. | Rasche , Jörg, Dr. med.
Roscherstraße 12, 10629 Berlin, Telefon 323 15 91 | DGAP |
| 85. | Reichel , Gerfried, Dipl.-Psych.
Mainzer Straße 19, 10715 Berlin, Telefon 85 72 64 46 | DGAP |
| 86. | Reicheneder , Johann Georg, Dr. phil. Dipl.-Psych.
Onkel-Tom-Straße 131, 14169 Berlin, Telefon 81 49 60 89 | DPG/IPV |
| 87. | Reinhardt-Bork , Hanna, Dipl.-Psych.
Augustastrasse 5 a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 26 24 | DAGG/DGIP |
| 88. | Richartz , Alfred, Dr. phil. AKJP
Tellstraße 10, 12045 Berlin, Telefon 624 83 12 | VAKJP |
| 89. | Richter-Trüstedt , Cordula, Dipl.-Psych.
Motzstraße 53, 10777 Berlin, Telefon 345 36 49 | DPG |
| 90. | Rocholl , Barbara
Westfälische Straße 70, 10709 Berlin, Telefon 89 09 03 64 | VAKJP |
| 91. | Rosenow , Cornelia, Dipl.-Psych.
Paul-Krause-Straße 3a, 14129 Berlin, Telefon 803 45 86 | DPG |
| 92. | Rosenberg , Frank, Dipl.-Psych.
Feurigstraße 39, 10827 Berlin, Telefon 782 04 40 | VAKJP |
| 93. | Rothmaler , Susanne, Dr. rer. nat.
Wichertstraße 16, 10439 Berlin, Telefon 44 04 14 31 | DPG |
| 94. | Scheuern , Ralf, Dipl.-Psych.
Lepsiusstraße 63, 12163 Berlin, Telefon 79 78 91 31 | DPG/IPV |
| 95. | Schilling , Uwe, Dipl.-Psych.
Ansbacher Straße 62, 10777 Berlin, Telefon 214 31 50 | DPG |
| 96. | Schmidt , Dieter, Dipl.-Psych. Arzt
Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80 | DPG/DAGG |
| 97. | Schmidt-Honsberg , Louise, Dipl.-Psych.
Siebenendenweg 34, 14163 Berlin, Telefon 814 10 34 | DPG |
| 98. | Schneider-Tourneau , Gerald, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Stuttgarter Platz 20, 10627 Berlin, Telefon: 324 93 45 | DPG |
| 99. | Schnell , Monika, Dipl.-Psych.
Welser Straße 10, 10777 Berlin, Telefon 21 47 48 66 | DGAP |
| 100. | Schulze , Sylvia, Dipl.-Psych.
Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin, Telefon: 78 71 26 02 | DPG/IPV |
| 101. | Schwarz , Brigitte, AKJP
Sponholzstraße 27, 12159 Berlin, Telefon 859 14 19 | VAKJP |
| 102. | Sedlacek , Dieter, Dipl.-Soz.
Olivaer Platz 15, 10707 Berlin, Telefon 881 64 52 | VAKJP |
| 103. | Sedlacek , Stefanie, Dr. phil., Dipl.-Psych.,
Isegrimsteig 2, 13503 Berlin, Telefon 43 66 46 16 | DPG/IPV |
| 104. | Sosnowski , Brigitte, Dipl.-Psych.,
Roonstraße 6, 12203 Berlin, Telefon 834 16 46 | DPG |
| 105. | Springer , Anne, Dipl.-Psych.,
Darmstädter Straße ?, 10707 Berlin, Telefon 88 62 93 03 | DGAP |
| 106. | Stafski , Bruno, Dipl.-Psych.,
Gervinusstraße 22, 10629 Berlin, Tel. 323 52 63 | VAKJP |
| 107. | Stennes , Margret, Dr. med.
Hortensienstraße 15, 12203 Berlin, Telefon 83 22 99 77 | DGAP |

108. **Thiel**, Helmuth, Dr. med.
Tribberger Straße 6, 14197 Berlin, Telefon 897 47 690 DPG/IPV
109. **Trieloff**, Heide, Dipl.-Psych.,
Danckelmannstraße 32, 14059 Berlin, Telefon 322 16 23 DPG
110. **Trillmich**, Ute, Ärztin,
Königin-Luise-Straße 10b, 14195 Berlin, Telefon 832 45 62 DPG
111. **Wagner**, Cornelia, Dr. med.
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01 DPG/IPV
112. **Waitzmann-Samulowski**, Eva,
Thielallee 94, 14195 Berlin, Telefon 84 31 86 83 VAKJP
113. **Weinbrenner**, Carmen
Möckernstraße 113, 10963 Berlin, Telefon 251 64 54 VAKJP
114. **Weißborn**, Ingrid, Dr. med.
Waltraudstraße 35, 14169 Berlin, Telefon 61 28 47 15 DGAP
115. **Wetzel**, Kristina, Dipl.-Psych.
Vorbergstraße 3, 10823 Berlin, Telefon 781 35 95 VAKJP
116. **Wilke**, Hans-Joachim, Dr. med.
Wedellstraße 16-18, 12247 Berlin, Telefon 774 24 70 DGAP
117. **Wimmer**, Robert, Dipl.-Psych.
Bundesplatz 15, 10715 Berlin, Telefon 854 20 13 DGAP
118. **Winkelmann**, Antje, Dr. med.,
Kommandantenstraße 15, 12205 Berlin, Telefon 81 29 97 00 DGAP
119. **Wittenhagen**, Uwe, Dipl.Soz., QEP® Trainer der KBV
Möckernstraße 113, 10963 Berlin, Telefon 611 91 84□ VAKJP
120. **Zante**, Werner, QEP® - Trainer der KBV
Uhlandstraße 151, 10719 Berlin, Telefon 885 11 87 VAKJP
121. **Zienert-Eilts, Karin**, Dipl.-Psych.
Johannisberger Straße 3, 14197 Berlin, Telefon 832 25 140 DPG/IPV
122. **Zimmermann**, Sara, Dr. med.,
Claszeile 19, 14165 Berlin, Telefon 815 12 55 DPG/DAGG

GASTDOZENTEN

- 123 **Berthold-Brecht**, Annette, Dr. med.
Wilhelmstr. 16, 71254 Ditzingen, Telefon 07156-95260 DGAP
124. **Groth**, K. D, Prof., Dr. med.
Lermooser Weg 16, 12209 Berlin, Telefon 711 46 63
125. **Kallenbach-Dermutz**, Bettina, Dr. med.
Südwestkorso 63, 12161 Berlin, Telefon 692 87 43
126. **Kroschel**, Regine, Dr. med.
Eiderstedter Weg 33a, 14129 Berlin, Telefon: 805 81 970
127. **Maschwitz**, Renate, Dr. phil. Dipl.-Psych.
Im Tal 15 B, 14532 Kleinmachnow, Telefon 033203 86 88 89 DAGG
128. **Menke**, Wilhelm, Dr.
Schumannstraße 19, 10117 Berlin, Telefon 262 80 75 DAGG
- 129 **Reich**, Sebastian, Dr. med.
Windscheidstr. 11, 10627 Berlin, Telefon 231 86 944
130. **Willma**, Stefan, Dr. med.
Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin, Telefon 44 35 67 93
131. **Zeller**, Gerdi, Dipl.-Psych.
Invalidenstraße 115, 10115 Berlin, Telefon 2839 4317 DAGG